



ÖSTERREICHISCHE

Nr. 07/08 | 07. 2019

BLASMUSIK

Fachmagazin des Österreichischen Blasmusikverbandes



6. Bundeswettbewerb

MUSIK IN BEWEGUNG

Am 28. und 29. Juni präsentierten fünf Musikkapellen aus Österreich Marschkunst auf hohem Niveau.

Bundessieger des Wettbewerbes wurde der Musikverein Lacken aus Oberösterreich mit Stabführer Markus Schmaranzer ... Seite 10

INHALT

FOTO DES MONATS

4 Die Saat des Satans

WECHSEL AN DER SPITZE

6 Änderungen in den Blasmusikverbänden
Wien und Burgenland

BISCHOFSHOFENER FESTSPIELSSOMMER

7 Geschichte vom Soldaten

BLASMUSIKMUSEUM OBERWÖLZ

8 Ausstellungseröffnung

COVER

10 Bundeswettbewerb Musik in Bewegung

61. ÖBV-KONGRESS

12 20. bis 23. Juni, Stift Admont

AUSSCHREIBUNG

15 Referent/in für den Bereich
PR und Kommunikation gesucht

ERFOLGREICHER ABSCHLUSS

16 26 Musiker nehmen ihre
Funktionärsarbeit auf

ÖSTERREICHISCHES BLASMUSIKFEST

18 Sommer, Sonne und prächtige Stimmung

VOM MUSIKER ZUM DIRIGENTEN – TEIL II

20 Viele Wege führen nach Rom –
Dirigierausbildungsmöglichkeiten
für Blasorchesterleitung in Österreich

ANTEILNAHME

21 Klaus Lindner

KULTURTRÄGER

22 Militärmusik Niederösterreich

WIR TRAUERN

23 Prof. Willi Wltschek

DER BÖHMISCHE TRAUM

24 Das 10-Jahre-Jubiläumsfestival

JUGENDCORNER

26 Neues von der Blasmusikjugend

BUNDESLÄNDER

30 Burgenland

34 Kärnten

37 Niederösterreich

40 Oberösterreich

43 Salzburg

45 Steiermark

49 Tirol

50 Vorarlberg

53 Wien

BLICK ZUM NACHBARN

57 Südtirol

58 Liechtenstein

NACHSPIEL

56 Impressum





22



8



16



EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser der Blasmusik!

Es freut mich sehr, dass Sie mein Editorial lesen. Beim Kongress in Admont wurde ich auf meine „direkten“ Editorials angesprochen. Dass meine Aussagen und Fragestellungen zum Nachdenken anregen. Genau das versuche ich zu erreichen – DANKE.

Der 61. ÖBV-Kongress bzw. der Kongress an sich ist für mich in mehrfacher Hinsicht eine Art Wohlfühlen, wenn nicht sogar Daheim-Fühlen. Sie fragen sich, warum? Das kann ich Ihnen beantworten. Ich treffe Alt und Jung, ich lache mit Alt und Jung und ich rede mit Alt und Jung. Über früher, heute und die Zukunft. Beim Reden über früher denke ich an meine Anfänge in der Blasmusik und an meine Motivation, an meine Emotion für die Musik und an meine Hingabe. Bei heute an die Veränderung, den Blick nach vorn und an das, was noch kommen wird.

Und die Zukunft – naja – ich nenne es lieber meine Visionen. Wo stehe ich? Wo steht die Musik? Wo steht die Kommunikation? Wo steht das Miteinander, also die Harmonie?

Wie sieht Ihr „Früher – Heute – Zukunft“ aus?

Raphaela Dünser

Noch kein Abo?

Holen Sie sich jetzt Ihr Jahresabonnement der Österreichischen Blasmusik um nur 39 Euro!

Infos unter: 05/7101-200
office@tuba-musikverlag.at







Die Saat des Satans

Hexenverbrennung bei der österreichischen Erstaufführung des Musicals „Die Saat des Satans“ vom Belgier Bert Appermont im April im Festsaal der Werkskapelle Ferndorf. Bei fünf ausverkauften Vorstellungen konnte sie das Publikum aus nah und fern begeistern.

Wechsel an der Spitze

Im vergangenen Halbjahr legten gleich zwei langjährige Spitzenfunktionäre ihr Amt als Landesobmann bzw. Präsident des Landesverbandes nieder. Beide blicken auf eine lange, intensive und erfolgreiche Zeit als Führungskraft in Wien bzw. im Burgenland zurück.

WIEN

In der Bundeshauptstadt übergab **Prof. Mag. Wolfgang Findl** nach langjährigem Tun und Wirken das Zepter Michael Foltinowsky.

28 Jahre lang war Wolfgang Findl als Präsident des Wiener Blasmusikverbandes tätig und engagierte sich nachhaltig für die Blasmusikszene in Wien. Auch im Österreichischen Blasmusikverband war er viele Jahre als Bundesfunktionär engagiert. Von 1990 bis



2004 sicherte er als Bundesfinanzreferent die finanzielle Basis des Österreichischen Blasmusikverbandes.

BURGENLAND

Im Burgenland übergab **Prof. Mag. Alois Loidl** nach seiner 30-jährigen Tätigkeit – zunächst als Landeskapellmeister und dann als Landesobmann (ab 2000) – im April 2019 das Führungsinstrument dem bereits langjährigen Funktionär DI Peter Reichstädter.



Im Rotationsprinzip des Österreichischen Blasmusikverbandes leiteten sowohl Prof. Mag. Wolfgang Findl als auch Prof. Mag. Alois Loidl – zwei Jahre als Vizepräsident und ein Jahr als Präsident an der Führungsspitze – die Geschicke des Verbandes.

Der Österreichische Blasmusikverband bedankt sich auf diesem Weg noch einmal herzlich für die langjährige Tätigkeit und das Engagement im Dienst der Blasmusik und wünscht den NEO-Obmännern alles Gute und viel Erfolg für die Arbeit in den Landesverbänden.

Wer sind die Neuen an der Spitze des Wiener und des Burgenländischen Blasmusikverbandes?

Michael Foltinowsky

Alter: 57 Jahre

Beruf: Abteilungsleiter in der seit 2003 fusionierten Pensionsversicherungsanstalt

Musikalische Tätigkeit: Obmann und Schlagzeuger der Post und Telekom Musik Wien; zahlreiche musikalische Aktivitäten auch in anderen Ensembles, Streichorchestern, Pop- und Tanzmusik, Bühnenmusik etc.

Interessen: Kulturveranstaltungen, Theater, Konzerte, sportliche Aktivitäten

Präsident weil?

„Das Amt des Präsidenten des WBV ist nicht nur eine Herausforderung, vielmehr ist es eine Herzensangelegenheit. Gerade in der Musikhauptstadt Wien gilt es, gemeinsam mit dem geschäftsführenden Vorstand Kontinuität im WBV zu gewährleisten, andererseits Aktivitäten und Ideen zur Weiterentwicklung der Wiener Blasmusikszene zu setzen!“



Peter Reichstädter

Alter: 51 Jahre

Beruf: Abteilungsleiter in der Parlandsdirektion Österreich (IKT-Leiter)

Musikalische Tätigkeiten: Mitglied der Stadtkapelle Güssing, Klarinette

Interessen: Musik (verschiedenste Genres), Schifahren, Tauchen, Reisen, Rollerskaten, Eislaufen, Wandern, Bergsteigen, Genuss der Idylle des Südburgenlandes, Uhdler-Weingarten

Landesobmann weil?

„Liebe zur Blasmusik, Teamgeist, Freude an sinnvoller Arbeit, Wille und fester Entschluss aller, selbst für die Zukunft des Herzansliegens die Verantwortung zu übernehmen, sind das Fundament, auf das ich und das Team des BBV zusammen mit den Vereinen unsere Zukunft – Blasmusik-Burgenland 2025+ – bauen wollen, getreu der Vision: eine dynamische Blasmusik-Burgenland, die generationenübergreifend die Einbindung und die Förderung der Jugend mit gesellschaftlichen Werten in Einklang bringt und es schafft, durch erprobte Strukturen Tradition und Moderne nebeneinander und gleichwertig zu positionieren.“



Bischofshofener Festspielsommer

Geschichte vom Soldaten

Der zweite Höhepunkt des Festspielsommers in Bischofshofen hat am 3. August um 17 Uhr die Frauenkirche als Schauplatz.

Im Mittelpunkt des Konzertes steht eine Wegmarke des modernen Musiktheaters: Igor Strawinskys „Geschichte vom Soldaten“. Das ist eine Moritat mit Schauspiel und Musik, in der der Erste Weltkrieg nachklingt. Es geht um einen Soldaten, der von seinem Regiment einen 3-tägigen Urlaub erhält und auf der Wanderung in seine Heimat dem Teufel in der Gestalt eines alten Mannes begegnet. Der Soldat lässt sich dabei auf einen Handel ein und tauscht seine Geige gegen ein Zauberbuch, das ihm eine glänzende Zukunft verheißt. Freilich erkennt er die List des Teufels nicht.

Die Rolle des Soldaten in Bischofshofen verkörpert der Kammer-sänger Wolfgang Bankl, seit vielen Jahren Ensemblemitglied der Wiener Staatsoper. Seine Karriere hat ihn von Wien aus schon bis Mailand und Tokio, von Paris bis Hamburg geführt. In Strawinskys Werk von 1917 kann Bankl seine Stärke im Konzert- und Liedgesang trefflich ausspielen. Begleitet wird der „Soldat“ vom Wiener Glacis Ensemble, einer jungen Gruppe von Musikern, die ausnahmslos Mitglieder großer Orchester sind, etwa Wiener Philharmoniker, Concertus Musicus, Mozarteumorchester Salzburg. Mit dabei ist auch ein Lokalmatador – der Bischofshofener Thomas Lechner, Solopauke. Stefan Haimel, Solotrompete, Enzo Turriziani, Soloposaune, Johannes Tomböck, Violine, wirken ebenfalls mit. Alle sind bei den Wiener Philharmonikern.

Das Glacis Ensemble wird in der Frauenkirche – und zwar im ersten Teil des Gastspiels – mit Wohlbekanntem aus „Die Zauberflöte“ von Wolfgang Amadeus Mozart und „Carmen“ von Georges Bizet aufwarten. Danach betritt der „Soldat“ die Bühne. ■

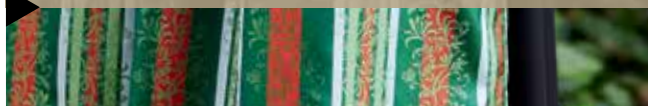


Karten- und Platzreservierung / Vorverkauf: TVB Bischofshofen | Musikhaus Lechner Bischofshofen | Raiba Bischofshofen

Ausstatter von Musikvereinen
von Kopf bis Fuß.



- ▶ Neueinkleidungen – Ergänzungen – Abänderungen
- ▶ Trachten, Uniformen und Dirndlkleider aus eigener Produktion nach Maß
- ▶ Kreative Modellgestaltung – trachtig, modern und traditionell
- ▶ Persönliche Beratung & Service in Ihrem Vereinslokal



www.koller-trachten.at

Koller
Die Kraft der Tracht

Waldmüllerstraße 1 | A-4910 Ried im Innkreis
Tel. 077 52/83230 | Fax -4 | office@koller-trachten.at

Blasmusikmuseum Oberwölz: Ausstellungseröffnung

Am 28. April wurde die Ausstellung „Gehundsteh – Herzsoewh. Jodler und Weisen in den Notenbüchern der österreichischen Musikkapellen. Zur Tradition der österreichischen Weisenbläser“ feierlich eröffnet.

Ist die Sonderausstellung 2018 auf den 175. Geburtstag und den 100. Todestag des steirischen Dichters Peter Rossegger sowie den 100. Todestag von Josef Pommer, dem Mitbegründer des Österreichischen Volksliedwerkes, eingegangen, so beziehen sich die Fortsetzung und die Abrundung der vorjährigen Ausstellung auf den 160. Jahrestag des Todes von Erzherzog Johann, der am 20. Jänner 1782 in Florenz geboren wurde und am 11. Mai 1859 in Graz verstarb.

Mit ihm schließt sich der Personenkreis, dem die Themenauswahl der Sonderausstellungen des Österreichischen Blasmusikmuseums Oberwölz

für die Jahre 2018 und 2019 zugrunde lag.

Der Erzherzog war Mitglied des Hauses Habsburg, Bruder von Kaiser Franz II. (I.), österreichischer Feldmarschall und in der Revolutionszeit von 1848/49 deutscher Reichsverweser. Im Herzogtum Steiermark war er ein halbes Jahrhundert lang Förderer und Modernisierer von Industrie, Landwirtschaft, Eisenbahnwesen, Kultur und Bildung.

Dass der „Erzherzog-Johann-Jodler“ über Generationen hinweg neben anderen Bezeichnungen als Synonym für Volkstümlichkeit steht, ist ihm nicht abzuspüren. Das ist auch einer der

Gründe dafür, dass dieser Jodler in die Notenbücher der österreichischen Weisenbläser Eingang gefunden hat.

Tag der offenen Tür im Rahmen des Volkskulturfestes „Bei uns dahoam“

Die Stadtgemeinde Oberwölz veranstaltete am 23. Juni in Zusammenarbeit mit der Volkskultur Steiermark und der Kleinen Zeitung ein groß angelegtes Brauchtumsfest. Zahlreiche Vereine aus Oberwölz und Umgebung – darunter viele Volksmusikgruppen, Blaskapellen und Chöre – sorgten bei herrlichem Wetter für ein buntes Programm, das vom großen Publikum mit



Fotos: Blasmusikmuseum Oberwölz, Rudolf Gstättnner, Erzherzog Johannby Leopold Kupelwieser (wikimedia)



Die neue Museumscombo nach einer Idee von Dr. Bernhard Habla.

Begeisterung aufgenommen wurde. Viele der Besucher nutzten dabei die Gelegenheit, im Museum unter fachkundiger Führung die ausgestellten Exponate zu besichtigen und Wissenswertes über das österreichische Blasmusikwesen zu erfahren.

Museumscombo

Gleichzeitig konnten im Bereich des Museums drei neu aufgestellte Musikskulpturen bestaunt und „in Betrieb“ genommen werden. Ihr Bau war von Dr. Bernhard Habla, dem verstorbenen ehemaligen Leiter des Museums, vor etlichen Jahren initiiert worden.

Die aus Holz angefertigten, mehr als drei Meter hohen und beweglichen Objekte – sie stellen einen Trompeter, einen Trommler und einen Gitarristen dar – wurden unter der Anleitung des Ideengebers von seinem Oberschützer Freund Ernst „Pepe“ Mindler gebaut und für die Übersiedelung in das Blasmusikmuseum dankenswerterweise wieder instand gesetzt. Sie bilden künftig zusammen mit dem ebenfalls von Habla erfundenen „Petarögl“ – einem überdimensionalen begehbaren Tasteninstrument – einen neu-

en akustischen und optischen Anziehungspunkt im Museumsgelände.

Vorschau:

Am Samstag, dem 5. Oktober, finden ab 9 Uhr parallel ein Weisenbläser-Workshop mit dem Tiroler Flügelhornisten Stefan Neussl von den Zillertaler Weisenbläsern sowie ein Jodel-Workshop mit Hannes Maderebner, Willi Mayer und Claudia Zwischenbrugger statt. Achtung: Wegen Teilnehmerbeschränkungen sind verbindliche Anmeldungen notwendig!

Sonderausstellung 2020/21

Das Motto der Sonderausstellung 2020/21: „Blasmusik zieht an ... Ein trachtvolles Klangbild von gestern bis heute.“ Im Zuge der Themenerarbeitung hinsichtlich Trachten und Uniformen der österreichischen Musikkapellen kommt es im Museum neben den Erneuerungen in den Bereichen Audio, Video und EDV auch zur Adaptierung eines neuen Wechselausstellungsraumes sowie zum Einbau von Aufstiegshilfen für Behinderte.

Rudolf Gstättner

blasmusikmuseum.istsuper.com ■

IHRE OHREN LÜGEN NICHT!



HUTTER
ACUSTIX

Der Raum als Instrument!

Die von uns entwickelten Säle überzeugen durch ihre Natürlichkeit in der Klangwiedergabe, ausgezeichnete Dynamik bei der Wiedergabe von lauten und leisen Musikpassagen und ein höchstes Maß an Frequenzlinearität.

Die Wahrnehmung der Musik und Sprache im Saal ist als drei-dimensionales Klangbild spürbar.

Besser spielen und hören
durch optimale Raumakustik! -
Das System der selektiven Schalllenkung

Der Musikverein Lacken aus Oberösterreich gewinnt den sechsten Bundeswettbewerb „Musik in Bewegung“ und ist damit der Bundessieger 2019.

6. Bundeswettbewerb MUSIK IN BEWEGUNG

MARSCHKUNST AUF HÖCHSTER STUFE

Am 28. und 29. Juni präsentierten fünf Musikkapellen aus Österreich im Rahmen des 6. Bundeswettbewerbes „Musik in Bewegung“ Marschkunst auf hohem Niveau. Als Bundessieger des Wettbewerbes geht der Musikverein Lacken aus Oberösterreich, unter Stabführer Markus Schmaranzer, hervor.



2

Trachtenkapelle Irschen
Stabführer Manfred Filzmaier

1

Musikverein Lacken
Stabführer
Markus Schmaranzer

3

Stadtkapelle Allentsteig
Stabführer Benedikt Hochleitner



Trachtenkapelle Irschen



Stadtkapelle Allentsteig



Musikverein Pichler Bau Gralla



Musikverein voestalpine Roseggerheimat Krieglach

Fotos: Philipp Girardi

TEILNEHMER und Platzierungen

1 OBERÖSTERREICH
Musikverein Lacken
 Stbf. Markus Schmaranzer

2 KÄRNTEN
Trachtenkapelle Irschen
 Stbf. Manfred Filzmaier

3 NIEDERÖSTERREICH
Stadtkapelle Allentsteig
 Stbf. Benedikt Hochleitner

4 STEIERMARK
Musikverein Pichler Bau Gralla
 Stbf. Alexander Wabnigg

Musikverein voestalpine
Roseggerheimat Krieglach
 Stbf. Jürgen Diem

DANKE! Die Sieger durften sich über tolle Sach- und Instrumentenpreise freuen, die von den Firmen Miraphone, Buffet Crampon, Sonor und dem Musikhaus Lechner zur Verfügung gestellt wurden.

Ein herzlicher Dank ergeht an den Tourismusverband Bischofshofen und den Pongauer Blasmusikverband, die in Kooperation mit dem ÖBV den sechsten Bundeswettbewerb „Musik in Bewegung“ veranstalteten.

BUFFET CRAMPON

buffetcrampong.com



SONOR®

Der Bundessieger kommt aus Oberösterreich

Der **Musikverein Lacken** aus Oberösterreich gewann den sechsten Bundeswettbewerb „Musik in Bewegung“ und ist damit der Bundessieger 2019.

Über den zweiten Platz freuen sich die Musiker der **Trachtenkapelle Irschen** aus Kärnten. Die **Stadtkapelle Allentsteig** aus Niederösterreich geht als drittplatziertes Orchester des Bundeswettbewerbes hervor. Den vierten Platz teilen sich der **Musikverein Pichler Bau Gralla** und der **Musikverein voestalpine Roseggerheimat Krieglach** – beide aus der Steiermark.

Der Bundeswettbewerb „Musik in Bewegung“ wurde 2007 vom Österreichischen Blasmusikverband (ÖBV) ins Leben gerufen, um den Musikkapellen neben ihrem konzertanten Wirken die Möglichkeit zu bieten, das Marschieren in repräsentativer Form zu praktizieren und damit die Attraktivität der Marschmusik in der Öffentlichkeit generell zu erhöhen. Teilnehmer aus Kärnten, Niederösterreich, Oberösterreich und der Steiermark reisten heuer nach Bischofshofen, um sich im Marschieren zu messen.

Auftakt auf dem Sportplatz

Der Auftakt des Wettbewerbes fand am 28. Juni auf dem Sportplatz in Bischofshofen statt. Der Pflichtteil – die Stufe D – bestand aus Antreten, Abmarschie-

ren, Halten und Abmarschieren im klingenden Spiel, Schwenkung, Abfallen und Aufmarschieren, Defilieren, Übergang in eine breite Formation mit einer großen Wende, enge Formation, Marschabreißen, Halten und Abtreten. Und dies perfekt in Reih und Glied.

Spannungsreiches Finale

Im Showteil konnten die Kapellen – in Kombination verschiedener musikalischer Genres und guter Choreographie – Musik mit dazu passenden Bewegungen anbieten. Von schönen Walzerklängen mit Tanzeinlage bis zu rockigen und sentimentalen Klängen wurde am 29. Juni dem Publikum und den Juroren in der atemberaubenden Kulisse der Paul-Außerleitner-Schanze eine große Show gezeigt.



©OI - Eigenes Werk, CC BY-SA 3.0 commons.wikimedia.org

ÖBV-Kongress mit Gesäuse

Das Stift Admont mit seiner geschichtsträchtigen und gewaltigen Stiftsbibliothek wird allen Teilnehmern des 61. ÖBV-Kongresses in besonderer Erinnerung bleiben.

Die Kongressteilnehmer wurden von Landeshauptmann Hermann Schützenhöfer in Admont begrüßt. Das Abendessen begleitete Abt Gerhard Hafner. Für den musikalischen Leckerbissen sorgte die Bergkapelle Rabenwald. Beim Standkonzert des MV Admont stellte sich der Abt selbst an die große Trommel und gab von der hintersten Reihe den Takt an.

Er bewies nicht nur musikalisches Talent, sondern auch so viel Überzeugung für die Arbeit des Stifts, dass sich manche Kongressteilnehmer Gedanken darüber machten, wie ein Leben dort so wäre.

Kongresszeit ist Arbeitszeit

ÖBV-Präsident Erich Riegler begrüßte am 21. Juni alle Kongressteilnehmer im Hotel Spirodom zum 61. ÖBV-Kongress. Der Kongress erlaubte, zum

Beginn über die Arbeit des Geschäftsführenden Präsidiums zu berichten.

Alle Bundesfunktionäre informierten über die BLASMUSIK in Österreich. Zum Nachdenken brachte Erich Riegler bereits in den ersten Sätzen mit der Frage: „Ist die Lage der Blasmusik ein Trauermarsch oder eine Jubelfanfare – und folglich die Lage des Österreichischen Blasmusikverbandes?“ Die Themen Nachwuchs, Kommunikation, Image und Musik ergaben viel Diskussionspielraum.

Nicht nur musikalisch tut sich viel in Österreich. Die Blasmusik wächst, blickt über den Tellerrand hinaus und wird digitaler. Die damit einhergehenden Hürden sind im Tagesgeschäft zu spüren. Vor allem die Funktionärsarbeit wird immer zentraler – Führen und Kraft – einfach gesagt.

Kongress für Arbeitsgruppen genutzt

Die Arbeitsprogramme der Zukunft, die Visionen und die Zeichen der Zeit wurden besprochen und bearbeitet.

Arbeitsgruppe der Präsidenten

In dieser Arbeitsgruppe waren die Landesobmänner bzw. die von ihnen entsandten Teilnehmer vertreten.

- Update aus den Landesverbänden – Veranstaltungen, Wettbewerbe, Fortbildungen
- Funktionärsausbildung – Landes- und Partnerverbände versus ÖBV-ÖBJ-Angebote
- AKM
- Vergabe der Ehrenzeichen
- Medienlandschaft – was und wie sprechen wir?
- Wie erreichen WIR Musikanten?



Arbeitsgruppe der Bundesjugendleitung



ÖBV-Präsident Erich Riegler, Abt Gerhard Hafner, Verena Leyendecker, LH Hermann Schützenhöfer und Margot Rappl



Arbeitsgruppe der Präsidenten



ÖBV-Präsidententrio: Josef Lemmerer, Erich Riegler und Wolfram Baldauf



Arbeitsgruppe der Landeskapellmeister



Die Altvordere des ÖBV



Arbeitsgruppe der Landesstabführer



Bergkapelle Rabenwald

Arbeitsgruppe der Landeskapellmeister

- Blasmusikforum in Ossiach
- Jazz, Rock, Pop
- Der „österreichische Klang“
- Behandlung des Schlagwerks im Blasorchester
- „Das Auge hört mit“ – die Präsentation des Blasorchesters auf der Bühne soll im Fokus stehen
- Konzertwertung als „Fortbildungsangebot“ – kompetentes Feedback durch Juroren – bundesweiter Jurorentag 2020

Arbeitsgruppe der Bundesjugendleitung

- Diese Arbeitsgruppe Jugend bildete wie die anderen die Fachvertretung für alle Landes- und Partnerverbände.
- Evaluierung der Landeswettbewerbe für Jugendorchester

- Aktuelle Projekte – JUVENTUS MUSIC AWARD, Kammermusik.Holz, Jugendblasorchesterwettbewerb, Blasorchesterwettbewerb der Höchststufe, Symphonic Wind Composers Project
- Aus- und Weiterbildung – aktuelle Lehrgänge, Bundesjugendbeirat
- ÖBJ-Starterpaket für Jugendreferenten

Arbeitsgruppe der Landesstabführer

- 6. Bundeswettbewerb „Musik in Bewegung“ in Bischofshofen – Ablauf, Aufteilung der Kriterien
- Upper Austria TATTOO 2020 in Linz
- Musik in Bewegung – das Buch nun als Online-Dokument
- Blasmusikfest 2019 in Wien
- Stabführerprüfung

Altvordere

Last but not least zeigten sich die Altvordere mit Fleiß und bearbeiteten ihre Agenda:

- Bahn, Fruhmann, Furgler, Gerner, Seidl und Weyermüller – Erinnerungen an die Gründung vor 15 Jahren
- Stilles Gedenken an Prof. Alois Vierbach († Mai 2018)
- Altvordere-Treffen in Liechtenstein – Klärung der Mitgliedschaft im ÖBV
- Dank an ÖBV-Präsident Erich Riegler und Aussprache der Hochachtung zur souveränen, effizienten, wieder stabilen Führung des ÖBV

Weiterlesen ►



Das Geschäftsführende ÖBV-Präsidium (v. l.): Bundesstabführer Gerhard Imre, Bundesmedienreferentin Raphaela Dünser, Bundeskapellmeister Prof. Walter Rescheneder, Bundesjugendreferent Helmut Schmid, Vizepräsident Prof. Mag. Josef Lemmerer, Bundesfinanzreferentin Mag. Hedwig Eder, Präsident Erich Riegler, Bundesschriftführer Dr. Friedrich Anzenberger, Vizepräsident Wolfram Baldauf, Bundes-EDV-Referent Ing. Franz Jungwirth

► Fortsetzung

Nach der Arbeit kommt das Vergnügen

Admont hat vieles zu bieten. Einer der schönsten Orte wurde dem Kongress vorgestellt – die wundervolle Stiftsbibliothek. Sie ist eines der größten Gesamtkunstwerke des europäischen Spätbarocks. Viele Kunstgattungen sind dort in einer Einheit verschmolzen. Die Malereien sind gleichzeitig spielerisch und fortschrittlich. Die Bibliothek und die vier Museen imponierten sehr, sodass sie noch lange den Kongressteilnehmern in Erinnerung bleiben werden.

Nach der Führung und einer Weinverkostung erwartete Bürgermeister Hermann Watzl die Kongressteilnehmer im Hotel Spirodom zum Abendessen.

Präsidentenrad und neue Gesichter

Der zweite Kongresstag wurde zum Beginn für die Ergebnispräsentation der Arbeitsgruppen genutzt. Nach den Neuwahlen im Jahr 2018 übergab Vizepräsident Horst Baumgartner (K) seinen Platz Wolfram Baldauf (V), der noch ein weiteres Jahr die Funktion des Vizepräsidenten innehat.

Neu in das Präsidententrio aufgenommen wurde Josef Lemmerer (OÖ). Nachdem Finanzer Michael Krimplstätter bereits im Vorjahr seinen Rücktritt bekannt gab, darf sich das Geschäftsführende Präsidium über weibliche Verstärkung freuen. Mit der Steirerin Hedwig Eder wurde eine weitere Frau in dieses Gremium gewählt. Michael Krimplstätter unterstützt weiterhin als Kontrollbeirat. Zudem wurden Franz Jungwirth (Bundes-EDV-Referent) und Erik Brugger (Bundesstabführer-Stellvertreter) in das ÖBV-Präsidium gewählt. ■

EHRUNGEN



Andreas Schaffer und Gerhard Formann (Bild rechts) erhielten das ÖBV-Verdienstkreuz in Gold.



Oskar Bernhard erhielt das ÖBV-Ehrenkreuz in Gold.



Oskar Bernhard ließ es sich nicht nehmen einen großen Dank auszusprechen



ReferentIn für den Bereich PR und Kommunikation

Der Österreichische Blasmusikverband (ÖBV) und die Österreichische Blasmusikjugend (ÖBJ) besetzen ab sofort eine Stelle der Entlohnungsgruppe C/c mit 20 – 38,5 Wochenstunden in der Bundesgeschäftsstelle in Spittal an der Drau.

Der Aufgabenbereich umfasst insbesondere den Bereich der Öffentlichkeitsarbeit. Die Mitarbeit an Projekten des Österreichischen Blasmusikverbandes und der Österreichischen Blasmusikjugend, sowie die Zusammenarbeit mit den relevanten SystempartnerInnen des Blasmusikverbandes stellen weitere grundlegende Aufgabenfelder dar.

Ihre Aufgaben:

- Öffentlichkeits- und Pressearbeit
- Betreuung der Homepage und Social-Media Kanäle
- Mitarbeit in der Redaktion der Verbandszeitschrift
- Mitarbeit an diversen Projekten des ÖBV und der ÖBJ

Von den BewerberInnen werden folgende Voraussetzungen erwartet:

- Einschlägige Ausbildung
- Kenntnisse in Websitebetreuung, sehr gute MS-Office-Kenntnisse
- Sehr gute Ausdrucksweise in Wort und Schrift
- Fähigkeit zu selbstständigem und genauen Arbeiten
- Eigeninitiative, Flexibilität und Reisebereitschaft
- Team-, Koordinations- und Kommunikationsfähigkeit
- Fähigkeit zu abstraktem Denken, insbesondere zur Formulierung, wie sie üblicherweise bei abgelegter Reifeprüfung erwartet werden kann
- Kenntnis der Blasmusikszene und der Verbandsstrukturen

Rahmenbedingungen:

- Anstellung: sofort möglich
- 20 – 38,5 Wochenstunden, unbefristetes Dienstverhältnis
- Dienort: Bundesgeschäftsstelle des Österreichischen Blasmusikverbandes und der Österreichischen Blasmusikjugend, Hauptplatz 10, 9800 Spittal an der Drau
- Gehalt: Die ÖBV/ÖBJ-Gehaltsschemata orientieren sich an den Bestimmungen für Bundesbedienstete. Das Anfangsgehalt beträgt 1.821,90 Euro brutto auf Basis einer Vollzeitbeschäftigung.

Wir bieten eine spannende Tätigkeit in einem dynamischen Umfeld einer gesetzlich verankerten Interessenvertretung. Aussagekräftige Bewerbungen sind bis spätestens 17. August 2019 bei der Bundesgeschäftsstelle einzubringen. Das Hearing ist für 26. August 2019 vorgesehen.

**Österreichischer Blasmusikverband | Österreichische Blasmusikjugend – Bundesgeschäftsstelle
Hauptplatz 10 | 9800 Spittal an der Drau | Mail: job@blasmusik.at | Telefon: 04762/36280**

Für den Österreichischen Blasmusikverband
Erich Riegler – Präsident | Helmut Schmid – Bundesjugendreferent

Erfolgreicher Abschluss: 26 Musiker nehmen ihre Funktionärsarbeit auf

„ÖBV-Lehrgang zum Diplomierten Vereinsfunktionär“ und „Lehrgang für Jugendreferentinnen und Jugendreferenten“

Am 22. Juni schlossen 26 Musiker aus den verschiedensten Bundesländern Österreichs und aus Südtirol den „ÖBV-Lehrgang zum Diplomierten Vereinsfunktionär“ und den „Lehrgang für Jugendreferentinnen und Jugendreferenten“ in Admont (Steiermark) im Rahmen des 61. ÖBV-Kongresses ab. Bei der feierlichen Diplomverleihung wurden 15 neue Vereinsfunktionäre und 11 neue Jugendreferenten diplomiert.

Der „ÖBV-Lehrgang zum Diplomierten Vereinsfunktionär“ und der „Lehrgang für Jugendreferentinnen und Jugendreferenten in Musikvereinen und Musikverbänden“ sind umfassende Bildungsangebote des Österreichischen Blasmusikverbandes und der Österreichischen Blasmusikjugend. Sie sind

speziell auf die Aufgaben und die Verantwortungsbereiche unserer Vereinsfunktionäre ausgerichtet.

Erstmals wurden die Synergien der beiden Lehrgänge kollektiv genutzt. Das bedeutet im Besonderen, dass der „Lehrgang zum Diplomierten Vereinsfunktionär“ und der „Lehrgang für Jugendreferentinnen und Jugendreferenten“ zeitgleich und am selben Standort angeboten wurden. Fachliche Inhalte, die beide Lehrgänge betrafen, wurden gemeinsam absolviert. Neben dem funktionärsübergreifenden Austausch zwischen Jugendreferenten und Vereinsobleuten bot sich auch die Möglichkeit gemeinsam und zeitgleich den jeweiligen Lehrgang zu besuchen und somit bestens für alle Aufgabengebiete im Musikverein gewappnet zu sein.

Vereinsfunktionäre sind essenziell im Musikvereinswesen. Um für dieses Ehrenamt gerüstet zu sein, bieten der ÖBV und die ÖBJ diese Fortbildungsangebote an. Als diplomierter Vereinsfunktionär bzw. diplomierter Jugendreferent geht man nach einem 1-jährigen Ausbildungszyklus zu je fünf Ausbildungsblöcken hervor. Die Teilnehmer, die aus Kärnten, Niederösterreich, Oberösterreich, Salzburg, Steiermark, Tirol, Vorarlberg und Südtirol stammten, durften in diesem Zeitraum spannende Inhalte und neue Inputs rund um die Vereinsfunktionärsarbeit erfahren, Erfahrungswerte austauschen und neue Freundschaften schließen.



Die Absolventinnen und die Absolventen der ÖBV- und der ÖBJ-Lehrgänge 2019

DIE ABSOLVENTINNEN UND DIE ABSOLVENTEN



ÖBV-Lehrgang zum Diplomierten Vereinsfunktionär

KÄRNTEN

Johannes Samonig,
Trachtenkapelle Finkenstein-Faaker See,
Bezirk Villach

Stefan Süßenbacher,
Eisenbahner-Musikverein Stadtkapelle
St. Veit an der Glan, Bezirk St. Veit

Nikolaus Risslegger,
Trachtenkapelle Mörttschach, Bezirk Spittal an der Drau

NIEDERÖSTERREICH

Dominik Will,
Musikverein Loosdorf, Bezirk Melk

Johannes Dorn,
Blasmusik Königstetten, Bezirk Tulln-Korneuburg

Andreas Singer,
Blasorchester der Marktgemeinde
St. Veit an der Gölsen, Bezirk Lilienfeld

OBERÖSTERREICH

Engelbert Priewasser,
Musikverein Rossbach, Bezirk Braunau

Mathias Kupfer,
Musikverein Kleinreifling, Bezirk Steyr-Land

STEIERMARK

Christian Angerer,
Musikverein Etmisll, Bezirk Bruck an der Mur

Christian Esser,
Musikverein Niederwölz, Bezirk Murau

Michael Derler,
Musikverein Anger, Bezirk Birkfeld

Willibald Wilfling,
Musikverein Anger, Bezirk Birkfeld

Claudia Rosenberger,
Musikverein Anger, Bezirk Birkfeld

TIROL

Christina Eller,
Musikkapelle Schmirn, Bezirk Wipptal-Stubai

VORARLBERG

Sara Kapeller,
Stadtmusik Bludenz, Bezirk Bludenz



Lehrgang für Jugendreferentinnen und Jugendreferenten

KÄRNTEN

Melanie Stark,
Trachtenkapelle Finkenstein-Faaker See,
Bezirk Villach

NIEDERÖSTERREICH

Pia Rödl,
Musikverein Michelhausen, Bezirk Tulln-Korneuburg

OBERÖSTERREICH

Sandra Hangöbl,
Musikkapelle Geisberger Gilgenberg-Schwand,
Bezirk Braunau

Manuel Holzer,
Musikverein Schönau im Mühlkreis, Bezirk Freistadt

Nadine Fleckinger,
Musikverein Kronstorf, Bezirk Linz-Land

Christina Wirth,
Musikverein Diersbach, Bezirk Schärding

Andrea Schmidseider,
Musikverein Diersbach, Bezirk Schärding

Marlene Wimmer,
Musikverein Pechgraben, Bezirk Steyr-Land

SALZBURG

Andreas Emberger,
Bauernmusikkapelle St. Johann im Pongau,
Bezirk St. Johann im Pongau

STEIERMARK

Florian Schmidhofer,
Musikverein Anger, Bezirk Birkfeld

SÜDTIROL

Jasmin Penz,
Musikkapelle Mauls, Bezirk Sterzing

*Der Österreichische Blasmusikverband und die
Österreichische Blasmusikjugend gratulieren den
Teilnehmern zum erfolgreichen Abschluss und
wünschen ihnen alles Gute für die Zukunft!*



40. Österreichisches Blasmusikfest Sommer, Sonne und prächtige Stimmung

Seit vier Jahrzehnten ist die Stadt Wien die Gastgeberin dieses österreichischen Musikfestes, das heuer am 5. und 6. Juli tausende Besucher begeisterte. Das Jubiläumskonzert fand im Wiener Rathaus statt.

Es war der 28. Juni 1980, als in der Bundeshauptstadt Wien das erste gesamtösterreichische Blasmusiktreffen stattfand.

Die Idee zu dieser Veranstaltung wurde im Jahr 1979 von Dr. Helmut Zilk, dem damaligen Stadtrat für Kultur, anlässlich eines Marschwertungsspiels des Wiener Blasmusikverbandes geboren. Mag. Leopold Gratz, der damalige Bürgermeister der Stadt Wien, gab ein eindeutiges Bekenntnis für das Blasmusikfest ab und stellte in Aussicht, dass diese Veranstaltung zu einer kulturellen Dauereinrichtung werden soll. Die Geschichte zeigt, dass diese Ankündigung weitere 39 Jahre dank der Stadt Wien, Basis.Kultur. Wien und dem WBV in Verbindung mit dem ÖBV erfolgreich umgesetzt wurde.

So galt es, dieses Jubiläum am ersten Juliwochenende in Wien entsprechend würdig zu begehen.

Bereits am 5. Juli startete das diesjährige Österreichische Blasmusikfest mit dem Jubiläumskonzert im Festsaal des Wiener Rathauses.

Es musizierte im ersten Teil des Konzerts ein gemeinschaftliches Projektorchester, bestehend aus hörbar gut gelaunten Musikern der Polizeimusik Wien und der Gardemusik. Souverän dirigierten abwechselnd Gardekapellmeister Oberst Bernhard Heher und Herbert Klinger, Kapellmeister der Polizeimusik Wien und Landeskapellmeister von Wien.

Im zweiten Teil präsentierte das Oberösterreichische Landesjugendorchester (Leitung: Matty Cilissen) Blasmusik vom Feinsten. Standing Ova-

tions waren die Folge. Nach diesem grandiosen Jubiläumskonzert wurde am 6. Juli auf den schönsten Plätzen Wiens bei sommerlichen Temperaturen musiziert.

Am Nachmittag begann die Musikparade auf dem Maria-Theresien-Platz und endete mit einem tollen Gesamtkonzert auf dem mehr als gut besuchten Rathausplatz.

Nach der Übergabe der Erinnerungspreise an die Orchester durch Bgm. Dr. Michael Ludwig, gemeinsam mit den Präsidenten Erich Riegler (ÖBV) und Michael Foltinowsky (WBV), wurde im Festsaal des Wiener Rathauses bei ausgelassener Stimmung noch einige Stunden gefeiert – ein würdiger Abschluss eines tollen Festes!

Michael Foltinowsky ■

Fotos: Pietro Decaciatore



Eindrucksvolles Gesamtkonzert auf dem Wiener Rathausplatz

CoolTech

RET Brass Band

TIEFTEMPERATUR- BEHANDLUNG



- DAS ANSPRECHVERHALTEN VERBESSERN
- BESSERES EINRASTEN DER TÖNE
- LEICHTERES SPIELN

VON PROFIS UND MUSIKHÄUSERN EMPFOHLEN!

CoolTech • Wolfgang Lausecker • Blockau 64a • A-6642 Stanzach
+43 (0) 676 676 9800 • office@cooltech.at • www.cooltech.at

Genau hier!

140.000 Musiker



ÖSTERREICHISCHE
3M **BLASMUSIK**
Fachmagazin des Österreichischen Blasmusikverbandes

**Das führende Magazin
der Blasmusik in Österreich**

tuba-musikverlag
7400 Oberwart | Steinamangererstraße 187
Tel. 05/7101-220 | office@tuba-musikverlag.at

Viele Wege führen nach Rom

Dirigierausbildungsmöglichkeiten für Blasorchesterleitung in Österreich

■ Im vergangenen April fand das vom Österreichischen Blasmusikverband veranstaltete „Österreichische Blasmusikforum“ in der Carinthischen Musikakademie Stift Ossiach in Kärnten statt. Eine Plattform, die auch der Aus- und Weiterbildung von Dirigenten dient. Dirigieren ist ein breit gefächertes Fach und kann nicht nur universitär erlernt und vertieft werden. In jedem österreichischen Bundesland bzw. in den Landesverbänden des Österreichischen Blasmusikverbandes gibt es diverse Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten, die nicht ausschließlich auf Hochschulebene angeboten werden. Dieser Bericht ist der zweite Teil der Serie „Viele Wege führen nach Rom – Dirigierausbildungsmöglichkeiten für Blasorchesterleitung in Österreich“. In dieser Ausgabe werden wieder drei Bundesländer mit ihren Dirigierausbildungsmöglichkeiten für Blasorchester vorgestellt: Kärnten, Steiermark und Burgenland.



*„Die Kombination
von Kopf und Seele
ist das, was ein
Dirigent benötigt,
wenn er eine
wirkliche Leistung
vollbringen will.“*

Vladimir Ashkenazy
Pianist und Dirigent

STEIERMARK

Ensembleleiterkurse 1, 2 und 3

■ **Veranstalter:** Steirischer Blasmusikverband

Dauer: 3 Wochenendblöcke
Die Kurse sind aufbauend und schließen mit einem Zertifikat ab.

Basiskurs

„Ensembleleiter Blasorchester“

■ **Veranstalter:** Ausgewiesene Musikschulen der Steiermark

Dauer: 2 Jahre
Der Basiskurs endet mit einer theoretischen und einer praktischen Abschlussprüfung. Nach positiv bestandener Prüfung kann das Beurteilungszertifikat und das Abzeichen „Ensembleleiter/in“ beim Steirischen Blasmusikverband beantragt werden.

Studiengang Blasorchesterleitung

■ **Veranstalter:** Johann-Joseph-Fux-Konservatorium (Graz)

Dauer: 4 Semester (2 Jahre)
Nach einer positiven Abschlussprüfung erhält man ein Diplomzeugnis des Konservatoriums und ein Zertifikat des Steirischen Blasmusikverbandes.

Detaillierte Informationen:

www.blasmusik-verband.at

BURGENLAND

Basisausbildung

■ **Veranstalter:** Burgenländische Musikschulen

Dauer: 2 Semester (1 Jahr)
Die Basisausbildung schließt mit einem kurzen Dirigat der Teilnehmer nach den absolvierten zwei Semestern ab und wird durch ein Zeugnis bestätigt.

Ensembleleitung/ Blasorchesterleitung

■ **Veranstalter:** Joseph-Haydn-Konservatorium des Landes Burgenland in Zusammenarbeit mit den Burgenländischen Musikschulen und dem Burgenländischen Blasmusikverband

Der Lehrgang wird nach einer Aufnahmeprüfung als Schwerpunkt im Rahmen des Instrumental- und Gesangspädagogikstudiums sowie berufsbeleitend für alle Interessierten angeboten.

Dauer: 4 Semester (2 Jahre)
Der Lehrgang schließt mit einer internen und einer öffentlichen Abschlussprüfung am Ende des vierten Semesters ab.

Detaillierte Informationen:

www.blasmusik-burgenland.at



KÄRNTEN

Fortbildungen für Kapellmeister und Blasorchester

■ **Veranstalter:** Kärntner Blasmusikverband

Dauer: Das gesamte Modul wird an einem Wochenendblock angeboten, wobei sich die Teilnehmer auch tageweise anmelden können.

Es besteht die Möglichkeit, aktiv oder passiv an der Fortbildung teilzunehmen. Der Kärntner Blasmusikverband bietet mehrmals im Jahr das gesamte Modul an.

Nach dem Modul werden Teilnahmebestätigungen an alle vergeben.

TAOC – The Art of Conducting

■ **Veranstalter:** Carinthische Musikakademie Stift Ossiach (Kärnten) in Kooperation mit den Musikschulen des Landes Kärnten

Dauer: 4 Semester (2 Jahre)

Der Lehrgang schließt mit einer Abschlussprüfung am Ende des vierten Semesters ab und wird durch ein Zertifikat bestätigt.

Der Lehrgang Dirigieren richtet sich an Musiker und Sänger, die sich grundlegende Kenntnisse im Bereich Dirigieren aneignen möchten. Er ist genreübergreifend konzipiert und daher für Teilnehmer aus den Bereichen Chor, Blasmusik und Sinfonieorchester gleichermaßen geeignet.

Detaillierte Informationen:

www.kbv.at

In der nächsten Ausgabe werden die Ausbildungsmöglichkeiten für Blasorchesterleitung in Oberösterreich, Niederösterreich und Wien vorgestellt. ■

ANTEILNAHME

Der Wettbewerb in Bischofshofen wurde von einem traurigen Ereignis überschattet. **Klaus Lindner**, Musiker der Bundesmusikkapelle Stanz, war bei einem tragischen Unfall ums Leben gekommen. Der Musikverein Lacken sprach auch auf Facebook seine Anteilnahme aus. Wir möchten uns dem anschließen und wünschen seiner Familie und seinen Freunden viel Kraft in dieser schweren Zeit.



Musikverein Lacken

www.facebook.com/musikverein.lacken

Liebe Freunde des Musikvereins Lacken!

Ein paar Tage sind nun seit unserem „Bundessieg“ vergangen, und wir können euch eigentlich nur ein einziges Wort sagen: DANKE!

Danke an unseren Fanclub, der mit uns nach Bischofshofen gereist ist und uns tat- und stimmkräftig unterstützt hat. Danke an die Bevölkerung von Lacken, die uns am Sonntag einen unvergesslichen Empfang bereitet hat. Danke an die Musik Feldkirchendonau, die uns bei der Heimkehr musikalisch empfangen hat. Und danke auch an alle Sponsoren und Spender, die uns finanziell unterstützt haben. Wir können gar nicht ausdrücken, wie sehr wir uns über all das gefreut haben!

Wir haben also gewonnen, dafür einen Preis und eine Trophäe bekommen. Wir wurden mit Lob und Gratulationen überschüttet – das freut uns natürlich sehr!

Und wir können dafür nicht oft genug Danke sagen. Für den Musikverein Lacken ist diese Auszeichnung nämlich ohne Frage ein Meilenstein.

Doch was zählen schon Titel und Auszeichnungen? Wir sind auch froh darüber, dass wir am vergangenen Wochenende so viele nette und sympathische Musikkollegen aus den Bundesländern kennenlernen durften. An die Trachtenkapelle Irschen, Stadtkapelle Allentsteig, Musikverein Gralla, Musikkapelle voestalpine Roseggerheimat Krieglach: Wir waren sozusagen Konkurrenten, doch wir haben auch die Möglichkeit gefunden, uns kennenzulernen, uns gemeinsam zu freuen und miteinander zu musizieren. Auch das hat uns sehr bewegt und uns einige Glücksmomente beschert, die wir lange nicht vergessen werden.

Nicht vergessen möchten wir aber auch, dass am Wochenende jemand gefehlt hat: Die Bundesmusikkapelle Stanz, die durch einen tragischen Unfall kurz vor der Bundeswertung Klaus, ihren Kameraden und Klarinetten, verloren hat.

Bei all der Freude über unseren Erfolg: Wir haben euch schmerzlich vermisst!

Wir möchten diesen Erfolg Dir, lieber Klaus, Deiner Familie, Deinen Freunden und Deinen Musikkollegen widmen. Diese Trophäe soll uns immer daran erinnern, dass (musikalische) Freundschaften bei Weitem wertvoller sind als irgendwelche Preise und Auszeichnungen! Auch wenn das für Euch nur ein sehr schwacher Trost ist, so hoffen und wünschen wir uns doch, dass wir Klaus damit ein ehrendes Andenken bewahren können.

Musikverein Lacken

Die Bundeskapelle Stanz möchte die Familie unterstützen und hat ein **Spendenkonto** eingerichtet:

Lindner Maria, Anna und Jakob

IBAN: AT62 3632 2000 3112 4639

Danke

Militärmusik Niederösterreich

Wichtiger Kulturträger, Fort- und Weiterbildungsstätte für die heimische Blasmusikszene, und Bindeglied zwischen der Bevölkerung und den Soldaten des Bundesheeres.

Als die Militärmusik 1957 gegründet wurde, war sie neu und auch wieder nicht. Ihre Wurzeln lassen sich auf das im Jahr 1715 gegründete Infanterieregiment Nr. 49 zurückführen. So erfreuen sich ihre Auftritte schon seit Jahrhunderten großer Beliebtheit.

Hoher Frauenanteil im Orchester

Sehr erfreulich ist die Zusammensetzung der Militärmusik Niederösterreich. Kapellmeister Oberstleutnant Adi Obendrauf ist bekannt dafür, neue Wege zu gehen. Daher ist es nicht verwunderlich, dass bereits zwölf Frauen (zehn weitere haben die Aufnahme-

prüfung auch schon bestanden) im Orchester spielen und Musikstudenten, die ihr Studium mit einer Praxis als Solisten bereichern möchten, ebenso dort Platz finden. Oberstleutnant Obendrauf trägt mit seiner Militärmusik dazu bei, dass sie weiterhin ein lebendiger Teil der österreichischen Musikkultur bleibt und die Zusammenarbeit mit allen Kulturschaffenden hochgehalten wird.

Gemeinsame Sache

Die Militärmusik Niederösterreich nimmt immer rege am gesellschaftlichen Leben teil und sucht aktiv den

Kontakt zur Bevölkerung. Das geschieht zusätzlich durch verschiedene Kooperationen, die mit den unterschiedlichsten Institutionen – sei es der Blasmusikverband, das Musikschulmanagement oder die Volkskultur Niederösterreich – bestehen.

Seit 2018 findet der neue Dirigierlehrgang „C“ des Niederösterreichischen Blasmusikverbandes mit der Militärmusik Niederösterreich als Kursorchester im großen Musikgebäude der Hesserkaserne in St. Pölten statt. Als Hauptdozent konnte Jan Cober aus den Niederlanden, international tätiger Dirigent und Professor an der Uni-

Heimatlandmesse

Messe für Tanzmusi

Musik: Mathias Rauch

Ab Quartett spielbar



NEU!

Jetzt bestellen

www.tuba-musikverlag.at

Best.-Nr.: T 108

tuba
musikverlag



versität für Musik in Maastricht, gewonnen werden. 6 aktive bzw. mehr als 30 passive Teilnehmer konnten bis zum Abschlusskonzert mit dem Militärorchester arbeiten und Erfahrungen sammeln. „Die Bekanntschaft mit der Militärmusik Niederösterreich war eine sehr angenehme Überraschung. Musikalische Hochleistung, große Disziplin und fantastischer Einsatz über viele Stunden hinweg waren großartige Qualitäten. Das Orchester hat sich in den letzten Jahren in ein berufliches Niveau mit einer ausgezeichneten Attitüde entwickelt. Es ist

ein wertvoller Teil des Bundesheeres und ein Beispiel für die Blasmusik“, betont Jan Cober.

Viele weitere Aktivitäten, zum Beispiel der Stabführerkurs des Österreichischen Blasmusikverbandes mit der Militärmusik Niederösterreich als Marschorchester, die praktischen Prüfungen zum Leistungsabzeichen und die Durchführung von „Prima la musica“, dem größten Jugendmusikwettbewerb der Musikschulen Österreichs, in den Räumlichkeiten des Orchesters, runden die Kooperationen der Militärmusik Niederösterreich ab.

Für Oberstleutnant Obendrauf und die Mitglieder der Militärmusik Niederösterreich ist es eine Verpflichtung, sich als Dozenten oder Musiker zur Verfügung zu stellen, da „wir alle ja aus einer Blasmusikkapelle kommen“. Mit entsprechend viel Elan sind sowohl Berufs- als auch Amateurmusiker bei der Sache und schaffen so ein echtes Win-win-Modell.

Bewerbungen und Infos:
Tel. 05 0201/3040971
milmusiknoe@hotmail.com
www.militaermusiknoe.at

WIR TRAUERN

Prof. Willi Wltschek

Er gehörte zu unseren Pionieren und erwarb sich um die Förderung unserer Blasmusik, besonders um die Jungmusikerausbildung, große Verdienste.

Willi Wltschek kam am 9. Jänner 1930 in Traisen (NÖ) auf die Welt. Neben seiner Arbeit in den Voest-Werken in Traisen studierte er an der Musikhochschule in Wien. Er wurde Musiklehrer in Haag und Wilhelmsburg und leitete die Musikschule Wilhelmsburg von 1973 bis zu seiner Pensionierung. Als Kapellmeister dirigierte er ab 1953 die Stadtkapelle ÖSPAG Wilhelmsburg und machte diesen Verein schon in den 1960er Jahren zu einem der besten des Landes. Willi Wltschek war der Gründungsbezirkskapellmeister der Bezirksarbeitsgemeinschaft St. Pölten und mehr als drei Jahrzehnte lang dort aktiv (1960 – 1994). Er

gründete auch 1963 die erste Jugendkapelle des Bezirkes.

Als Landesjugendreferent des Niederösterreichischen Blasmusikverbandes erlangte er überregional Bedeutung durch die Schaffung einer eigenständigen Literatur für das Jungmusikerleistungsabzeichen und durch die Einführung der Bezirksjungmusikerseminare bereits ab den frühen 1970er Jahren. Für sein verdienstvolles Wirken erhielt er zahlreiche hohe Ehrungen, darunter auch die Verleihung des Berufstitels „Professor“. Prof. Willi Wltschek starb am 24. Juni 2019 im 90. Lebensjahr. Wir werden ihm immer ein ehrendes Andenken bewahren.





Foto: Morfin Butschell

Der böhmische Traum

Das 10-Jahre-Jubiläumfestival „Der böhmische Traum“ ist nun wieder Geschichte, hat Geschichte geschrieben und wird vielen Einwohnern und Besuchern ewig in Erinnerung bleiben.

893 aktive Musiker aus 6 Ländern beim gemeinsamen und offenen Großkonzert, ca. 3.000 Festivalbesucher aus 8 europäischen Ländern sowie 14 Blasmusikvereine allein bei der Marschmusikwertung haben das Glas-kunst-dorf Brand-Nagelberg besucht und 3 Tage lang für familiäre Atmosphäre, Gemütlichkeit und grenzüberschreitende Freundschaften bei viel Blasmusik gesorgt.

Besonders stolz ist man darauf, dass man alle Facetten der Blasmusik präsentieren konnte und das Publikum dieses Angebot dankend annahm. Im Rahmenprogramm präsentierten sich zahlreiche Blasmusikformationen aus dem Amateurbereich genauso wie wahre Könner ihrer Zunft und brachten hörbar zum Ausdruck, dass Blasmusik schon lange nicht mehr seinem Ruf, altmodisch zu sein, entspricht. Neben Vlado Kumpan und seinen Musikanten, den Rainern und Vesel-

ka mit Ladislav Kubeš jun. konnte am Samstag auch das Bezirksmusikfest mit Marschmusikwertung abgehalten werden, wodurch die Besucher auch eine Marschmusikshow erleben durften.

Des Weiteren wurde offiziell die Bewerbung um die Aufnahme der „Süd-böhmischen Blasmusiktradition“ in das österreichische Verzeichnis des immateriellen Kulturerbes der UNESCO finalisiert. Man darf gespannt sein, ob die Bemühungen Früchte tragen.

„Nachdem wir über zahlreiche Jahre hinweg schon so viele gute Musikfreundschaften schließen durften, war unsere Jubiläumsveranstaltung wohl die schönste Ausgabe und ein toller Rückblick auf die ersten Jahre unseres Festivals und das Geschaffene. Ich bin persönlich sehr stolz auf unsere Veranstaltung. Denn unsere Stärke, der sehr persönliche und familiäre Umgang in den drei Tagen, an denen wir uns

auch Zeit als Veranstalter nehmen, mit den Besuchern zu plaudern und gemeinsam zu genießen, wird von Jahr zu Jahr bewusster angenommen und beschert uns allen viele schöne Momente der Blasmusik. Wir haben wieder viele Wünsche für die Zukunft bekommen und basteln daher schon am Konzept für die nächsten zehn Jahre. Man darf gespannt sein!“, betont Festivalleiter Jürgen Uitz.

Zu Pfingsten 2020 heißt es also: Auf nach Brand! Denn wer jetzt noch nicht träumt, hat den „böhmischen Traum“ schon fast versäumt!

Das Organisationsteam möchte sich bei allen Besuchern herzlich bedanken.

Fotos und Videos zum Event werden in den nächsten Wochen online sein. www.derboehmischetraum.at

Großer Sound für kleine Musiker



Thomann Bariton / Euphonium „Little Lion“

- von Grund auf neuentwickeltes Bariton / Euphonium
- Ergonomie speziell auf die Bedürfnisse von Kindern abgestimmt
- vielfache Verbesserung des Handlings durch die patentierte höhenverstellbare Stütze
- spielbar im Sitzen mit Spielstütze oder alternativ im Stehen mit Tragegurt
- 3 Front Action Perinetventile
- Schallstück aus Messing Ø 254mm (10")
- ML Bohrung Ø 14,50mm Bohrung
- Ventile aus Edelstahl
- vierdimensional verstellbarer Daumenhalter ermöglicht minimalen Abstand zu den Ventilen
- Klarlack lackiert
- Höhe 51cm
- Gewicht: ca. 2,6 kg
- inkl. Spielstütze, Mundstück, Koffer und Zubehör

€ **798.-**

ÖBJ presents ClaRhapsodics auf dem Woodstock der Blasmusik 2019

Jung – Frisch – Dynamisch. Drei starke Schlagwörter, die auf das Klarinettenensemble „ClaRhapsodics“ zutreffen.

ClaRhapsodics, das sind sieben engagierte Mädels aus Niederösterreich, die seit 2013 gemeinsam in dieser Besetzung musizieren (sechs B-Klarinetten und eine Bassklarinetten). Die hübschen Niederösterreicherinnen vertraten die Österreichische Blasmusikjugend (ÖBJ) beim diesjährigen Woodstock der Blasmusik und wurden dabei von zwei Schlagwerken tatkräftig unterstützt.

Der ÖBV und die ÖBJ waren außerdem mit einer Lounge in der Woodstock vertreten, die zum Relaxen und Energietanken einlud. Zusätzlich stateten sie die Festivalbesucherinnen und Festivalbesucher mit allerhand Überlebensnotwendigem aus: Sonnencreme, Taschentücher, Insektenschutzcreme, Erfrischungstücher, ... Trotz der unglaublichen Hitze waren

auf dem gesamten Festival die Stimmung und die Musik einfach fantastisch. Herzliche Gratulation den Veranstaltern an dieser Stelle. Chapeau!

Danke, dass auch der ÖBV und die ÖBJ ein Teil davon sein durften! Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr – zehn Jahre Woodstock der Blasmusik!

Das ÖBJ-Ensemble „ClaRhapsodics“ heizte den Gästen am Sonntag noch einmal richtig ein.



Sax Royal, der stimmungsvolle Walking Act, relaxte in der ÖBV/ÖBJ-Lounge.



Die Kärntner Silke Hribar und Stefan Süssenbacher auf Besuch in der ÖBV/ÖBJ-Lounge.



Literartipp des Monats

Gerald Hoffmann
Vorsitzender der
ArGe Literatur der ÖBJ

Hindenburg – in memoriam Lakehurst 1937

Komponist: Michael Geisler

Genre: Konzertmusik für Jugendblasorchester

Schwierigkeitsgrad: EJ mit Wettbewerbsempfehlung

Verlag: Molenaar Edition BV

Der Zeppelin „Hindenburg“, benannt nach dem deutschen Reichspräsidenten Paul von Hindenburg, war eines der größten jemals gebauten Luftfahrzeuge. Die Jungfernfahrt des Luftschiffes passierte im März 1936. Am 6. Mai 1937 wurde es bei der Landung in Lakehurst, New Jersey (USA), zerstört, als sich die Wasserstofffüllung entzündete. 36 Menschen, darunter ein Mitglied der Landemannschaft, kamen dabei ums Leben. Bis heute gibt es verschiedene Theorien, wie es zu diesem Unglück gekommen ist.



VDHM ist die Kooperation der Firmen Votruba Musik, Danner Musikinstrumente, Musik Hinteregger und Musik Aktiv

KAMMERMUSIK.HOLZ DAS ENSEMBLEPROJEKT DER ÖSTERREICHISCHEN BLASMUSIK JUGEND



Einladung zu Kammermusik.Holz

Die Österreichische Blasmusikjugend (ÖBJ) darf Sie schon jetzt herzlich zu den öffentlichen Konzerten des ÖBJ-Ensembles „Kammermusik.Holz“ einladen.

Kammermusik.Holz, dieses Ensembleprojekt der ÖBJ ist eine Plattform für herausragende Musiker und Studierende der österreichischen Musikuniversitäten, die Literatur in kammermusikalischer Besetzung interpretieren.

Die Projektwoche selbst wird in der Carinthischen Musikakademie Stift Ossiach (CMA-Ossiach) in Kärnten stattfinden. Die anschließende Konzertreihe führt über Salzburg bis nach Vorarlberg. Als Hauptdozent betreut Matthias Schorn, Soloklarinetist der Wiener Philharmoniker und Mitglied des Ensembles „Faltenradio“, das Projekt künstlerisch-musikalisch.

KONZERTREIHE

Sonntag, 25. August 2019 | 10 Uhr | CMA Ossiach (Kärnten)

Eröffnungsmesse und ORF-Radio-Kärnten-Live-Frühschoppen mit Faltenradio, Eröffnung „Faltenradio.Kolleg“ und „Kammermusik.Holz“

Freitag, 30. August 2019 | CMA Ossiach (Kärnten)

Schlusskonzert mit Faltenradio, dem Ensemble „Kammermusik.Holz“ und den Teilnehmern von „Faltenradio.Kolleg“

Samstag, 31. August 2019 | 17.30 Uhr | Montafoner Resonanzen (Vorarlberg)

Gemeinsames Konzert mit Faltenradio

Sonntag, 1. September 2019 | 19.30 Uhr | Stadttheater Hallein (Salzburg)

Gemeinsames Konzert mit Faltenradio

www.blasmusikjugend.at/jugend/musikprojekte/kammermusikprojekt/

Hoher Besuch in Ehrenhausen (Steiermark)

Im Februar hieß es für das Jugendblasorchester des Musikvereins Ehrenhausen (Steiermark): „Film ab!“ Gesucht wurde der Bundesjugendreferent der Österreichischen Blasmusikjugend (ÖBJ). Da man diesen aber nicht im eigenen Ort finden konnte, schickte ihn die ÖBJ in Person von Gerhard Forman (Bundesjugendreferent-Stellvertreter) zu einer Probe nach Ehrenhausen. Dort wurde am 21. Mai für das anstehende Konzert geprobt. Gerhard Forman konnte dabei mit seiner Expertise noch einige hilfreiche Tipps geben. Die Musikerinnen und Musiker waren von seiner Professionalität begeistert und hatten sichtlich Spaß an der Probe. Im Anschluss



stand Gerhard Forman für Fragen und Anregungen zur Verfügung. Bei einer gemeinsamen Jause konnte der Abend schließlich gemütlich ausklingen. Wir

möchten uns bei der ÖBJ für diese tolle Möglichkeit und alle mitgebrachten Goodies bedanken.

Stefan Goljia

BJRefStv. Gerhard Forman besuchte das Jugendblasorchester Ehrenhausen

JUGENDMITGLIED DES MONATS

„Musik ist für mich eine Ausgleichsaktivität zum Alltag!“

Annika Bascha ist Absolventin des „Lehrganges für Jugendorchesterleiterinnen und Jugendorchesterleiter“ der Österreichischen Blasmusikjugend (ÖBJ). Im vergangenen April konnte sie gemeinsam mit 26 anderen Musikerinnen und Musikern aus ganz Österreich den 1-jährigen Lehrgang erfolgreich im Rahmen des Österreichischen Blasmusikforums in Ossiach abschließen und ihre Abschlussurkunde entgegennehmen. Wir haben die ehrgeizige Niederösterreicherin zum Interview gebeten.

Liebe Annika, vielen Dank, dass wir dir ein paar Fragen stellen dürfen und noch einmal herzliche Gratulation zum Abschluss des Lehrganges. Welche Beweggründe hattest du, diesen Lehrgang der ÖBJ zu besuchen?

Mein Heimverein Flugrad Wiener Neustadt (NÖ) ist gerade dabei, einen neuen Jugendstamm aufzubauen. Das stellt sich in einer großen Stadt wie Wiener Neustadt immer schon als schwierig dar, denn es existiert eine Menge anderer Vereine. Ich habe mich für den Lehrgang in erster Linie nicht entschieden, um ein Jugendorchester zu leiten. Ich hatte einfach Interesse daran, die Vielfalt des Kursangebotes der ÖBJ zu nutzen, um in naher Zukunft ein Jugendorchester

aufzubauen. Zu meiner Kapellmeisterausbildung zeigte sich dieser Lehrgang als optimale Ergänzung, um den Umgang mit Kindern und Jugendlichen in einem Musikverein zu erlernen.

Was hat dir besonders an diesem Lehrgang gefallen? Würdest du ihn weiterempfehlen?

Der Lehrgang bietet ein vielfältiges Angebot an wissenswerten Themen, die detailliert aufgearbeitet werden – von den rechtlichen Grundlagen im Umgang mit Jugendlichen und Alkohol über das Verfeinern der Dirigierkenntnisse bis zur Rhetorik. Außerdem gab es pro Blockveranstaltung die Möglichkeit, einem erfahrenen Dirigenten bei der Arbeit mit einem Jugendorchester zu beobachten bzw. Teile von Partituren selbst mit dem Jugendorchester zu erproben und direktes Feedback zu erhalten. Vor allem die Integration der praktischen Arbeit im Lehrgang hat mir sehr gut gefallen. Ein weiterer toller Punkt waren das Zusammentreffen und der Austausch von Musikerinnen und Musikern aus allen Landesverbänden. Es herrschte ein freundliches und offenes Miteinander. Es entstanden viele neue, tolle Kontakte und Freundschaften zu anderen Regionen in Österreich. Ich kann den Lehrgang für Jugendorchesterleiter und Jugendorchesterleiterinnen auf jeden Fall weiterempfehlen, denn man lernt neue Leute kennen, trifft sich in ganz Österreich und erfährt viel Wissenswertes rund um das Leiten eines Jugendorchesters.

Welche Ziele verfolgst du in deiner Arbeit als Jugendorchesterleiterin?

Ich selbst leite noch kein Jugendor-

chester. Wie schon erwähnt, möchte ich mich dem Aufbau eines Orchesters in naher Zukunft widmen. Auch in meiner Seminararbeit nehme ich Bezug auf mein Projekt, Kindern die Blasmusik schmackhaft zu machen und sie Schritt für Schritt in das Blasmusikgeschehen zu integrieren. Mein Ziel ist es also, ein Jugendorchester aufzubauen und entstehen zu lassen. Derzeit gibt es in meinem Musikverein drei Kinder, die unser „Ensemble“ darstellen und gemeinsam mit Mitgliedern des Musikvereins bei Konzerten auftreten. Nach und nach sollen interessierte Kinder eingebunden werden.

Wie stehst du zu Vereinsarbeit und Ehrenamt?

Vereinsarbeit und Ehrenamt stehen für mich in enger Verbindung. Ich selbst bin schon seit meinem elften Lebensjahr Mitglied eines Musikvereins. Daher ist es für mich selbstverständlich, freiwillig Aufgaben im Musikverein zu übernehmen und Zeit zu investieren. Im Vereinsalltag gibt es immer wieder Höhen und Tiefen (voll besetzte Konzerte, aber auch schlecht besuchte Proben). Wir gestalten die Vereinsarbeit so, dass es ein „Grundteam“ gibt, das sich regelmäßig trifft, um zu reflektieren und zu planen. Nur durch dieses Miteinander und das Teamwork im Zuge der freiwilligen Vereinsarbeit kann ein Musikverein bestehen und kritische Phasen überwinden.

Liebe Annika, vielen Dank für das interessante Gespräch! Wir wünschen dir weiterhin alles Gute und viel Erfolg beim Verwirklichen deiner Vision eines Jugendorchesters.



Annika Bascha



EUROPÄISCHES SOLIDARITÄTSKORPS

Weltretter*innen gesucht!

Solidaritätsprojekte im Europäischen Solidaritätskorps (ESK)

Du hast eine gute Idee und brauchst für die Umsetzung noch finanzielle Unterstützung?

Das Europäische Solidaritätskorps (ESK) hilft dir dabei! Egal, ob du im Umweltschutz aktiv bist, dich in der Flüchtlingsbetreuung oder Nachbarschaftshilfe engagierst oder mittels Kunst- und Kulturprojekten Menschen bewegst – Aktivitäten, die deine Umgebung positiv beeinflussen, werden von der EU gefördert.

So funktioniert's!



Teamegeist!

Es braucht eine **Gruppe von mindestens fünf Personen im Alter zwischen 18 und 30 Jahren**, die gemeinsam eine Idee verwirklichen wollen.

Die Idee!



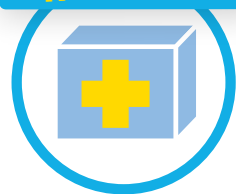
Ihr entscheidet, **worum es geht!** Mögliche Themen können Bildung, Integration, Kunst und Kultur, Menschenrechte, Umweltschutz u.v.m sein. **Ihr wisst am besten, wo und wie eure Idee helfen kann.**



Umsetzung vor Ort!

Das Projekt passiert **auf lokaler Ebene**, in der eigenen Gemeinde oder Stadt, im Bezirk oder der Region.

Holt euch Hilfe!



Organisationen, z.B. ein Jugendzentrum oder ein Verein, können **gemeinsam mit oder für euch das Förderansuchen stellen**. Ihr könnt zu eurem Kernteam auch weitere UnterstützerInnen dazu holen.

Die neuen Stabführer:
Christoph Osterseher
und Simon Händler
(beide MV St.
Margarethen),
Andreas Glück
(MV Frauenkirchen),
Lukas Graf
(MV Siegendorf),
Lukas Fleischhacker
(MV Apetlon),
Dominik Lorenschitz
(MV Winden),
Manuel Hollendohner
(MV Kirchberg am
Wechsel).



Sieben neue Stabführer in den Musikkapellen

Am 11. Mai absolvierten sieben junge Musiker die Prüfung zum Stabführer. Diese wurde in Zillingtal in Form einer praktischen Übung mit dem Musikverein Zillingtal und vielen theoretischen Punkten, die ein Stabführer wissen muss, abgehalten. Die Themen reichten von Details beim Marschieren wie Schwenkungen in unterschiedlichen Varianten, Aufstellung der Kapellen und Instrumentenhaltung bis zu kniffligen Kleinigkeiten bei der Stabführung.

Die Jury, bestehend aus dem neuen Landesobmann DI Peter Reichstädter, Landesstabführer Dr. Andreas Blutmager, seiner Stellvertreterin Sabine Maurerics und Landeskapellmeister Hans Kausz, lobte das Interesse und die fundierten Kenntnisse der Kandidaten. „Wichtig ist, dass die Stabführer praktisch üben und dabei besonders auf die Exaktheit der Ausführung achten“,

fasst Blutmager zusammen. Er und seine Stellvertreterin stehen den burgenländischen Kapellen auch gerne für individuelle Trainingseinheiten zur Verfügung.

Herzlichen Dank für das Zurverfügungstellen der Vereinsinfrastruktur und die musikalische Unterstützung durch den Musikverein.

Blasmusik-Burgenland.at

MV Oggau: Konzert der Jugend

Gemäß dem Motto stand beim Konzert des Musikvereins Oggau am 5. Mai mit der Flötenklasse und der Bläserklasse der Volksschule Oggau sowie den Schildtröten – dem Jugendorchester des Musikvereins – die JUGEND im Zentrum des Geschehens.

Nach dem gelungenen, beschwingten Start der Flötenklasse (Leitung: Silvia Nemeth) zeigte die Bläserklasse, was in ihr steckt. Die Leistungssteigerung im nunmehr zweiten Bläserklassenjahr war nicht zu überhören – sehr zur Freude des zahlreich erschienenen Publikums.

Das umfangreiche Programm umfasste nicht nur toll einstudierte Werke (Leitung der Blechblasinstrumente: Martin Ivancsits, Leitung der Holzblasinstrumente: Simone Bau-

mann), sondern auch erfrischend unterhaltsame Lieder, vorgetragen von VS-Lehrerin Birgit Gerdenitsch. Groß war der Unterhaltungswert vor allem dann, als das gesamte Saal-Publikum aufgefordert wurde mitzumachen – ein wahrer „Schenkelklopfer“, bei dem alle – egal, ob groß oder klein – ihren Spaß hatten.

Den Abschluss bildeten die Schildtröten, unter der abwechselnden Leitung von Elisabeth Blutmager und Thomas Mann, mit Werken von „Pink Panther“ bis zum Disco-Hit „Narcotic“. Die Nachwuchsmusikanten ließen den bunten Konzernachmittag traditionell mit der Polka „Treibt die Gänse raus“ ausklingen.

www.mv-oggau.at



Militärmusik Burgenland bei der Soldatenwallfahrt in Lourdes

■ „Suche Frieden und jage ihm nach!“ Unter diesem Motto stand die diesjährige Soldatenwallfahrt nach Lourdes, an der auch die Militärmusik Burgenland teilnahm.

Rund 15.000 Soldaten aus mehr als 40 Nationen pilgerten dorthin, um gemeinsam für den Frieden zu beten. Die Soldatenwallfahrt ist die größte europäische Friedenskundgebung von Solda-

ten mit katholischem Bekenntnis in den europäischen Armeen. Österreichische Soldaten nehmen schon seit 1958 daran teil. In diesem Jahr schlossen sich 450 österreichische Pilger der Wallfahrt an.



Foto: Katholische Militärpfarre Burgenland

Dieser Auftritt ist einer der rund 125 Einsätze der Militärmusik Burgenland. Die Musiker (Leitung: Kapellmeister Oberst Hans Miertl, Vizeleutnant Werner Wendelin) kamen schwer beeindruckt von der Spiritualität und der Dimension dieser Wallfahrt in die Heimat retour.

Muttertagskonzert der Stadtkapelle Güssing

■ Am 11. Mai fand das schon zur Tradition gewordene Muttertagskonzert der Stadtkapelle Güssing (Leitung: Kpm. Niklas Schmidt) statt. Die Musikerinnen und die Musiker gaben im gut besuchten Kulturzentrum Filmelodien, symphonische Klänge und traditionelle Blasmusik zum Besten. Solistin Nicole Doncsecs begeisterte mit „Ebony and Ivory“ am Klavier. Außerdem konnten wieder neue Jungmusiker im Verein begrüßt werden. Das Publikum zeigte sich mit Standing Ovations sichtlich begeistert. Danke an alle, die dabei waren!



Die erste Reihe im Blickpunkt

■ Beim diesjährigen Tag der Marketenderin wurde Monika Eibl vom Musikverein Purbach zur neuen Bezirksmarketenderin ernannt. Mit ihren 4 Marketender-Kolleginnen steht Monika bei bis zu 25 Ausrückungen pro Jahr in der ersten Reihe – und das schon seit mehr als 30 Jahren. Neben der langjährigen Marketender-Tätigkeit ist sie auch die gute Seele bei der Organisation verschiedener Feste und Events und für die Ausstattung mit Trachten im Verein zuständig.



Wer gerne wissen möchte, was in Purbach gerade los ist, sollte eine Facebook-Freundschaftsanfrage an Mo-

nika senden. Besonders bemerkenswert ist, dass der Musikverein (Leitung: Obmann Kurt Rüssl, Kapellmeister Ernst Hutter) jeden ersten Samstag im Monat beim Kellergassenheurigen (in der historischen Kellergasse in Purbach) auftritt und zusätzlich noch Konzerte und Feste organisiert. Für Interessierte gibt es eine CD des letztjährigen Frühlingkonzertes, das unter Obmann Kurt Rüssel und Kapellmeister Ernst Hutter organisiert wurde.

Frühlingskonzert des MV Deutsch Kaltenbrunn: Blasmusik verzaubert

Am 11. Mai wurde das alljährliche Frühlingskonzert des Musikvereins abgehalten. Unter der Leitung von René Wagner, der heuer bereits zum 15. Mal als Kapellmeister den Taktstock in der Hand hatte, wurde ein abwechslungsreiches Musikprogramm geboten. Das Publikum in der voll besetzten Vereinshalle konnte sich dabei von den Klängen des Musikvereins verzaubern lassen und nach dem traditionellen Einstieg im ersten Teil die moderne Welle der Blasmusik mit Pop-Hits wie „Tage wie diese“ und dem Ohrwurm „Cordula Grün“ kennenlernen. Die Jungmusikerinnen Theresa Weber und Vera Jagsch stellten ihr Können eindrucksvoll in den Reihen des Musikvereins unter Beweis.

In Würdigung ihrer Leistungen wurden verdiente Musiker geehrt: Sabrina Posch, Daniel Posch und Stefan Unger erhielten das Ehrenzeichen in Bronze des Burgenländischen Blasmusikverbandes für ihre 10-jährige Treue. Kapellmeister René Wagner bekam das Ehrenzeichen in Gold für seine 25-jährige Mitgliedschaft, und Horst Koglmann das Ehrenzeichen in Gold mit Spange für 40 Jahre im Blasmusikverband.

Das Jungmusikerleistungsabzeichen in Bronze – als Anerkennung der mit Auszeichnung abgelegten Übertrittsprüfung auf der Klarinette – wurde Vera Jagsch übergeben.

Das Jungmusikerleistungsabzeichen in Bronze – als Anerkennung der mit Auszeichnung abgelegten Übertrittsprüfung auf der Klarinette – wurde Vera Jagsch übergeben.

Das Jungmusikerleistungsabzeichen in Bronze – als Anerkennung der mit Auszeichnung abgelegten Übertrittsprüfung auf der Klarinette – wurde Vera Jagsch übergeben.



Showprogramme und Monsterkonzert in Apetlon

350 Musiker aus 11 Kapellen musizierten gemeinsam in Apetlon. Das Monsterkonzert war der Abschluss der Marschmusikwertung und der Höhepunkt des Bezirksmusikertreffens. Das 50-jährige Bestandsjubiläum des Musikvereins wurde ausgiebig gefeiert. Am Samstag nahmen elf Kapellen – größtenteils aus dem Burgenland – am Sternmarsch teil. Danach traten sieben Kapellen zur Marschmusikwertung an, die von dem Burgenländischen Blasmusikverband und dem Bezirksverband Neusiedl organisiert wurden.

Jugendtrachtenkapelle Frauenkirchen, MV Litschau, MV Wallern-Pamhagen, MV Wartberg, MV Zulissen, MV Mönchhof und der Gastgeber MV Seewinkel Apetlon. In der höchsten Bewertungsstufe erreichten der MV Mönchhof und der MV Seewinkel Apetlon einen ausgezeichneten Erfolg.

Ein breit gesteckter Rahmen von einfachen Bewegungskriterien bis zu choreographischen Showelementen, die den zeitgemäßen Entwicklungstendenzen der Gestaltungsmöglichkeiten der Musik in Bewegung gerecht werden, sollte allen Musikkapellen die Gelegenheit geben, sich nach Maßgabe ihres Leistungsvermögens marschmäßig zu präsentieren. Der Höhepunkt des Jubiläumfestes war am Sonntag die Präsentation der neuen CD des MV Seewinkel Apetlon.

60 Jahre Musikverein Stadtschlaining

Die Blasmusik veranstaltete von 3. bis 5. Mai ihr Fest zum 60-jährigen Bestandsjubiläum. Am Freitag startete das Jubiläumswochenende mit einem Musikertreffen und 18 Gastkapellen aus der Umgebung und den angrenzenden Bundesländern. Im Anschluss an die Gastkonzerte sorgten die Goldbach Buam bis in die frühen Morgenstunden hinein für eine sehr ausgelassene Stimmung im Festzelt. Am Samstag stand dann das Bezirksmusikertreffen des Bezirks Güssing auf dem Programm. Elf Gastkapellen nahmen an dem Festakt und dem anschließenden Musikertreffen teil.

Nach den Gastkonzerten waren es die Stockhiatla, die für eine volle Tanzfläche sorgten.

Markus Szelinger würdigte als aktiver Musiker die Erfolgsgeschichte des Blasmusikvereins als Lebenswerk von Josef und Walter Hofer. Höchstes Lob kam für dieses Treffen von Landesobmann Peter Reichstädter, der die Marschklänge aller Blasmusikkapellen des Bezirkes Güssing in Stadtschlaining mit Freude vernahm.



Christoph Fabsits: Ehrenobmann des Bezirkes Güssing

■ Im Rahmen der letzten Bezirkssitzung wurde Christoph Fabsits zum Ehrenobmann des Bezirkes Güssing gewählt.

Seit 1984, also seit 35 Jahren, ist er aktiver Musiker des MV Hackerberg-Neudauberg. Zehn Jahre lang spielte Christoph das erste Flügelhorn und wechselte danach zum Schlagzeug.

Von 2001 bis 2003 absolvierte er die 4-semestrige Kapellmeisterausbildung am Haydn-Konservatorium. Von 2001 bis 2016 war er Kapellmeister und von 2016 bis 2019 Obmann des Musikvereins.

Seit 1997 ist Christoph auch Stabführer und konnte die Kapelle im Jahr 2000 in der Marschwertung erstmals

in der Stufe D zu einem ausgezeichneten Erfolg führen. Als Kapellmeister erhielt er 2007 und 2015 mit seinem Musikverein 2-mal den Ehrenpreis des Landeshauptmannes. Besonders erfolgreich war er mit seinem Verein in der Polka-Walzer-Marsch-Wertung, bei der er in der Stufe C in den Jahren 2012 und 2014 einen ausgezeichneten Erfolg erreichen konnte.

Von 2004 bis 2011 war Christoph Bezirksobmann-Stellvertreter und von 2011 bis 2019 als Bezirksobmann im Bezirk Güssing und im Landesvorstand tätig. Derzeit ist er Kapellmeister-Stellvertreter und aktiver Musiker im MV Hackerberg-Neudauberg. Der Bezirksvorstand des Bezirkes Güssing bedankt sich herzlich bei Christoph Fabsits für sein langjähriges Engagement und wünscht ihm weiterhin viel Freude beim Musizieren.



Bezirksmusikertreffen des Bezirkes Oberwart

■ Am 15. Juni veranstaltete der Musikverein Oberschützen-Bad Tatzmannsdorf zum 40-jährigen Jubiläum das Bezirksmusikertreffen des Bezirkes Oberwart mit einer Marschmusikwertung. Die Musikvereine aus dem Bezirk sorgten gemeinsam mit den benachbarten Vereinen aus dem Bezirk Güssing und Niederösterreich für eine gute Stimmung.

Bei der Marschmusikwertung in der Stufe D präsentierten sich der Gastgeber MV Oberschützen-Bad Tatzmannsdorf (91,04 P.), MV Trachtenmusik Rechnitz (88,49 P.), MV Zöbern (88,59 P.) und MV Neusiedl bei Güssing (88,28 P.)

Nach dem Festakt gaben die anwesenden Musikvereine ein Gastkonzert, das den Besuchern noch lange in Erinnerung bleiben wird. Die durchaus gelungene Präsentation lebendiger und guter Blasmusik klang mit den Tränktörl Musikanten aus.

An advertisement for Stadler shoes. At the top is the logo 'Stadler 1930 Tiroler Schuhmanufaktur'. Below it, the text 'Die Tiroler Originale' is written in a red, cursive font. The central image shows a man in traditional Tyrolean attire, including a dark jacket, red shirt, dark shorts, and a hat with flowers. He is holding a blue rooster. Two black leather shoes are shown: a moccasin-style shoe and a lace-up shoe. At the bottom, there is a blue banner with the text 'Erhältlich im ausgewählten Fachhandel' and the website 'www.stadler-schuhe.at'. A small circular logo on the right says 'Handgemacht in Europa'.

26 goldene Kärntner Blasmusiker

■ 26 Kärntner Blasmusiker tragen seit Juni auf ihren Uniformen und Trachten mit Stolz das hart erarbeitete (Jung-) Musikerleistungsabzeichen. Sie absolvierten dafür eine sehr anspruchsvolle theoretische und praktische Gold-Prüfung auf höchstem Niveau, die gleichzeitig auch die Abschlussprüfung der Musikschulen des Landes Kärnten darstellt. Die öffentlichen Prüfungen wurden in der CMA Ossiach gespielt und von zahlreichen begeisterten Zuhörern verfolgt.



Leo Wadl bei seinem öffentlichen Abschlusskonzert in der CMA Ossiach

Frühlingskonzert „Im Wandel der Zeit“ der Trachtenkapelle Finkenstein-Faaker See

■ Am 11. Mai fand das heurige Frühlingskonzert der Trachtenkapelle Finkenstein-Faaker See unter dem Titel „Im Wandel der Zeit“ statt. Das Programm von Kapellmeister Christian Wastian bestand aus Stücken der k. u. k. Zeit, alter und neuer Popmusik sowie Polkaklängen. Ein Highlight waren drei Gesangsstücke mit der großartigen Sängerin Julia Janach. Des Weiteren wirkten zwei Musikgruppen der Musikschule Dreiländereck mit:

das Trompetentrio „3 Maestros“ und ein Schlagwerkensemble. Aufgrund der hervorragenden Zusammenarbeit von JRefStv. Melanie Stark mit der Musikschule wurde dieses Projekt ermöglicht.

Am Konzertabend zeichnete man langjährige Musiker für ihr Engagement aus: Christian Wastian sen. (10 Jahre), Kpm. Christian Wastian jun. (10 Jahre), Vera Guggenberger (15 Jahre), Carina Hafner (30 Jahre), Josef Je-

reb (35 Jahre), Obm. Peter Warmuth (50 Jahre). Gleichzeitig wurden neue Musiker offiziell in den Verein aufgenommen: Florian Hafner (Schlagwerk), Gernot Hafner (Schlagwerk), Johannes Wieser (Horn), Christian Wurnitsch (Schlagwerk).

Gleich am darauffolgenden Morgen, dem Muttertag, durfte der Verein den ORF-Frühshoppen auf dem Campingplatz Arneitz in Faak am See musikalisch mitgestalten.



Das Trompeten-Trio „3 Maestros“ und das Schlagwerkensemble der Musikschule Dreiländereck





Die Traditionsmusik Arnoldstein trifft die Famous Maroon Band in Ossiach.

Musikalischer Kulturaustausch in der CMA Stift Ossiach: Arnoldstein meets Mississippi

■ Musik kennt keine Grenzen. Am 8. Mai konnte sich eine kleine Gruppe der Traditionsmusik Arnoldstein mit Dirigent Prof. Boštjan Dimnik in der CMA Stift Ossiach international präsentieren.

Im Publikum war ein ganz besonderer Gast: die Famous Maroon Band, die Marching Band der Mississippi State University, mit Dirigentin Elva Kaye Lance. Nach ihrem erfolgreichen Kon-

zert am Vormittag in der CMA konnten ihnen die Traditionsmusik Arnoldstein einen kleinen Einblick in das heimische Musikrepertoire verschaffen. Von Mozarts „Kegelstatt-Trio“ bis zu K. Safaric war für jeden Geschmack etwas dabei. Dass die Traditionsmusik großes Interesse an Musik und Besetzung bei den amerikanischen Musikkollegen geweckt hatte, zeigte sich in der anschließenden Fragerunde.

Nach dem Konzert konnten sich die Musiker der beiden Kulturen untereinander austauschen. Für die amerikanischen Studenten der Famous Maroon Band war der Aufenthalt in Ossiach an diesem Abend schon bald zu Ende, da am nächsten Morgen die Reise nach Wien weiterging. Wer weiß, vielleicht schlägt es die Bergbau und Hütten Traditionsmusik Arnoldstein einmal in die USA.

Frühjahrskonzerte „100 Jahre Republik Österreich“

■ Am 4. Mai spielte das Blasorchester der Marktgemeinde Moosburg gemeinsam mit der Trachtenkapelle St. Urban im Gasthof Tschemernig zum Frühjahrskonzert auf. Die Kapellmeister Martin Schrall und Erich Schinegger sowie unser Blasorchester-Nachwuchskapellmeister Stephan Lerchbauer dirigierten unter dem Motto „100 Jahre Republik Österreich“ Stücke von Komponisten der letzten 100 Jahre. Wunderschön klang der Siegertitel des Kompositionswettbewerbs des ÖBV aus dem Jahr 2018 namens „Austrian Fantasy“, eine Konzertmusik von Gerald Oswald. Der Konzertmarsch „Euphoria“ von Martin Scharnagl übertrug dann die Begeisterung von den Musikern auf das Publikum. Darauf erklang die Ouvertüre „Terra di Montagne“ mit einem schönen Trompetensolo, gespielt von

Mag. Erfried Zelloth. Schnelligkeit am Schlagwerk bewies der 14-jährige Solist Adrian Schaffer, der am Xylophon „Amorada“ von Waldir Azevedo zum Besten gab. Bei „Rondo alla Turca“ entschuldigte sich der britische Komponist Philip Buttall bei Wolfgang Amadeus Mozart dafür, dass er aus seinem Stück einen Samba gemacht

hatte. Das Publikum war nach jedem der zwölf Stücke begeistert, applaudierte frenetisch und forderte zwei Zugaben. Während des Konzertes erfolgte die Ehrung verdienter Musiker durch Obmann Günter Leschanz und Bezirksobmann Mag. Bernd Ewinger im Beisein von LAbg. Bgm. Herbert Gaggl.



Bezirksobmann Berndt Ewinger ehrt verdienstvolle Musiker.

70-Jahre-Jubiläum-Konzert der Traditionsmusik Arnoldstein: Erde – Wind – Feuer

Das Jubiläumskonzert am 29. Juni war ein einschlagender Erfolg mit tosendem Applaus des Publikums – ein musikalisches Feuerwerk im ausverkauften Saal! Unter dem Motto „Erde – Wind – Feuer“ das symphonische Projektorchester der Traditionsmusik Arnoldstein (Leiter und Dirigent: Prof. Boštjan Dimnik) Meisterwerke der Spitzenklasse, die im Zusammenhang

die Philosophie des Orchesters musikalisch präsentieren. Die Erde als darstellendes Element für Tradition und Fundament des Orchesters, der Wind als Symbol für Offenheit und das Feuer, das durch die Passion entflammt. Diese drei Elemente begleiteten das Programm.



Die Höhepunkte des Konzertes waren die Uraufführungen von „Beseda Zemlja“ und „Jutro upanja“ des slowenischen Komponisten Tomaž Habe. Letzteres dirigierte der Maestro höchstpersönlich. Speziell die Solisten Boštjan Dimnik (Klarinette), Jan Pušnik (Klavier) und Nadia Petrova (Sopranistin) verliehen dem Stück seinen verdienten Charakter. „Beseda Zemlja“ wurde gemeinsam mit der Singgemeinschaft Seltschach-Agoritschach und dem Singkreis Hohenthurn aufgeführt.

Foto: Shirley Suarez

RUNDEL Repertoire Tipp
www.rundel.at

• Konzertmusik

LADYBIRDS · Solo für 3 Flöten · Kees Vlak
 CARTOON SPECTACULAR · Film Story · Stefan Schwalgin
 DRAMATIC TALES · Die Sage vom Todten Moos · Markus Götz
 MONUMENTUM · Overture for Winds Et Percussion · Martin Scharnagl
 GODFATHER OF SEVILLE · Ouverture · James L. Hosay
 NORA · Licht des Nordens · Thomas Asanger
 TSARITSINO · A Russian Scene · Johan Nijs
 LIGNUM · Eine deutsche Rhapsodie · Thimo Kraas

• Easy Listening: Swing · Rock · Pop · Film

TAGE WIE DIESE · Woodstock Gesamtspiel · arr. Martin Scharnagl
 FARMER'S TUBA · Funky Solo for Tuba · Martin Scharnagl
 FRANK SINATRA CLASSICS · Medley · arr. Stefan Schwalgin
 HEY TONIGHT ! · Rock-Medley · arr. James L. Hosay
 STRAIGHT FIT · Rock · Thimo Kraas
 GET UP AND GO · Uptempo Rock · Stefan Schwalgin

• Traditionelle Blasmusik

DER MÄRCHENKÖNIG · Marsch von Timo Dellweg
 WEINKELLER-POLKA · Stefan Stranger · arr. Michael Schumachers
 EINFACH UNVERGESSLICH · Polka von Sebastian Schraml
 WIR SIND WIR · Polka von Peter Leitner
 ZEITLOS · Polka von Martin Scharnagl
 NORICA TIMBER · Marsch von Walter Grechenig
 STERNSTUNDEN · Hochzeitsmarsch · arr. Kurt Gäble

• Compact Disc (CD)

MEIN LEBEN IST MUSIK – Kurt Gäble · Studio-Blasorchester Rundel
 Katharinen-Polka – Fast Himmelblau – Sternstunden – Rosamunde –
 Wir Musikanten – Heubiumen-Polka – Perger Polka – Velburg – u.a.

Mehr Infos: Musikverlag RUNDEL GmbH · D-88430 Rot an der Rot
 TEL 0049-8395-94260 · FAX 0049-8395-9426890
 EMAIL info@rundel.de · WEB www.rundel.at

Konzert „Prima Donna“

Unter dem Motto „Prima Donna – Faszinierende Frauen der Oper“ begeisterte das Blasorchester der Jauntaler Trachtenkapelle Loibach (Dirigent: Gregor Kovačič) ein enthusiastisches Publikum. Hervorragend und mit klarer Brillanz die beiden Sopranistinnen Katrin Komar-Stern und Irina Lopinski. Mit seinem Bandoneon verlieh Roman Pechmann der Musik von Astor Piazzolla den typisch argentinischen Charakter – lebenslustig und schwermütig zugleich. Obfrau Rosina Glawar bedankte sich bei der

Musikschule TonARt Bleiburg und allen Musikschullehrern für die hervorragende Ausbildung der Musikschüler, die den Nachwuchs des Blasorchesters darstellen. Landeskapellmeister Christoph Vierbauch und Bezirksobmann Josef Hirm konnten fünf Musikern das Leistungsabzeichen übergeben. Gottfried Glawar beseelte die Musikstücke mit seinen Worten und machte damit den Abend für alle, die in das Grenzlandheim Bleiburg gekommen waren, zu einem außergewöhnlichen Erlebnis.



Landeskapellmeister Christoph Vierbauch und Bezirksobmann Josef Hirm übergaben die Leistungsabzeichen den jungen Musikern.



Das Orchester der Stadtkapelle Groß Siegharts und des Blasorchesters Waidhofen an der Thaya; Leitung: Kpm. Lukas Marek (ganz links), Dr. Thomas Führer (ganz rechts); Volkskultur-NÖ-GF Prof. Dorli Draxler (Mitte), Bgm. Robert Altschach, Prof. Ewald Polacek (Moderation)

Geschichte in Noten

Ein besonderes Konzert gab es zur Eröffnung des 27. aufhOHRchen-Festivals am 30. Mai in Waidhofen an der Thaya. Unter dem Motto „Geschichte in Noten“ präsentierte die Stadtkapelle Groß Siegharts mit Freunden des Blasorchesters Waidhofen an der Thaya. eine Auswahl von 16 Musikstücken, die alle im Raum von Waidhofen entstanden waren. Der Bogen spannte sich von „Waidhofner Schützenmarsch“, vor dem Ersten Weltkrieg dem Waidhofner Bürgerkorps gewidmet, über den Marsch „Hoch Waidhofen“ aus der Zwischenkriegszeit und Musikstücke wie „Mein Waid-

hofen“, „Waidhofner Volksfestmarsch“ und den Konzertmarsch „Unter Masten und Drähten“, dem Anschluss der letzten Gemeinde im oberen Waldviertel an das damalige NEWAG-Stromnetz Anfang der 1960er Jahre gewidmet, bis zu „Waidhofner Bürgerkorps-Marsch“ und „Waidhofner Gruß“.

In verbindenden Worten erläuterte Moderator Prof. Ewald Polacek das Umfeld, die historischen Hintergründe und die Zusammenhänge der zahlreichen Kompositionen von Gottfried Pokorny, Otto Hergl, Karl Zlabinger, Leo Jörgo, Rudolf Kurz, Franz Xaver



Volkskultur-NÖ-GF Prof. Dorli Draxler, Dr. Thomas Führer

Weigerstorfer, Prof. Herbert Loskott, Hermann Preisl und Thomas Führer. Letzterer hatte die Musikstücke im Lauf der letzten Jahre zusammengetragen, teilweise neu bearbeitet und gemeinsam mit Kpm. Lukas Marek mit dem Festivalorchester einstudiert.

Anton Kammerer erhielt den Titel „Professor“

Am 30. April wurde an Musikschuldirektor a. D. Anton Kammerer – Kapellmeister, Komponist und Musiker – auf Anregung des Vorstandes der OMV mit Entschließung des Bundespräsidenten vom 14. Jänner der Berufstitel „Professor“ verliehen. Die feierliche Überreichung der Urkunde erfolgte im Rahmen eines Festaktes im Landtagssaal in St. Pölten und wurde von Landeshauptfrau Mag. Johanna Mikl-Leitner durchgeführt. Für die Verleihung dieses Titels sprachen vor allem Kammerers beeindruckende Verdienste um das Musikwesen sowie die musikalische Ausbildung und die Heranziehung der Jugend zur Musik in der Republik Österreich, im Speziellen die Weitergabe dieses kostbaren Gutes an die Jugend und die Menschen der Region im Dreiländereck des Weinviertels sowie seine langjährige Tätigkeit als musikalischer Leiter des OMV Blasorchesters.



Es war und ist ihm auch ein großes Anliegen, die vorhandene bergmännische Tradition zu erhalten und kameradschaftliche Verbindungen – nicht nur

in Österreich, sondern auch im europäischen Raum – zu knüpfen und zu pflegen. Dazu dienen vor allem die musikalischen Umrahmungen diverser Veranstaltungen der OMV durch das Orchester.

Das OMV Blasorchester, seit 1983 unter der Leitung von Anton Kammerer, zählt zu den bedeutendsten Klangkörpern Niederösterreichs und hat sich durch viele Konzertauftritte und Konzertreisen im In- und im Ausland, z. B. 2002 in China mit Konzerten in den Städten Chengde, Peking und Qinhuangdao, einen klingenden Namen gemacht, der untrennbar mit der Person seines musikalischen Leiters verbunden ist.

Hainfelder Blasmusikkonzerte

Am 26. und 27. April fanden unter der musikalischen Leitung von Nicole Klose und dem Motto „Kulinarik“ die Blasmusikkonzerte der Stadtkapelle Hainfeld statt.

Der Abend wurde mit „Another Opening“ von Fritz Neuböck eröffnet. Es folgten die Stadtmusikanten mit „Fast Food“ von Peter Kleine Schaars. Das Werk „Falafel“ von Peter Martin wurde danach gemeinsam von den Stadtmusikanten und der Stadtkapelle aufgeführt. Die Stadtkapelle spielte in Folge „Tzatziki“ von Suzanne Welters, „La Cucina Italiana“ von Robert Finn und „Hopfenblüten-Walzer“ von Frank Ecker. Als Abschluss der ersten Hälfte stand „Champagner-Galopp“ von Hans Christian Lumbye auf dem Programm.

Den zweiten Teil eröffnete die Erwachsenenbläserklasse mit den Stücken „Beginning a New Day“ von Alois Wimmer und „No Milk Today“ von Graham Gouldman. Danach mu-



facebook.com/stadtkapelle.hainfeld

sizierte die Stadtkapelle „Salt and Pepper“ von Patrick Millstone. Weiter ging es mit „Snow White and the Seven Dwarfs“ von Frank Churchill. Von Peter Freudenthaler und Volker Hinkel wurde dann „Lemon Tree“ vorgetragen. Den Abschluss bildete das traditionelle Stück „Oh Happy Day“.

Mit den Zugaben „Im Weinkeller“ von Engelbert Wörndle und „Stammtischbrüder“ von Robert Payer verabschiedete sich die Stadtkapelle Hainfeld gemeinsam mit der Erwachsenenbläserklasse von den zahlreich erschienenen Besuchern.

Rainer Engelschärmüller

Ehrungen in der Stadtkapelle Krems

Beim diesjährigen Frühjahrskonzert der Stadtkapelle Krems, wo es Traditionelles und Modernes zu hören gab, stand die Ehrung von zwei verdienten Musikern im Mittelpunkt.

Für den Klarinettenisten Peter Kirschbaum – er ist auch der Stabführer der Stadtkapelle – gab es die Ehrenmedaille in Gold für 40 Jahre aktive Musikausübung.

Der langjährige Kapellmeister und

nunmehrige Ehrenkapellmeister Walter Parzer feierte seinen 80. Geburtstag. Seit 1957 ist er bereits Mitglied der Stadtkapelle.

Ihm wurden bereits verschiedene Ehrungen zuteil, darunter auch die Goldene Dirigentennadel des NÖBV. Die Stadtkapelle Krems wünscht dem äußerst beliebten Musikkameraden viel Gesundheit und noch zahlreiche schöne Stunden mit der Blasmusik.



Jubililar Walter Parzer beim Dirigieren eines Marsches.

Mit der Eisenbahn in den Frühling

Der Eisenbahner Musikverein St. Pölten veranstaltete am 10. Mai traditionell das Konzert „Mit der Eisenbahn in den Frühling“. Neben zahlreichen Ehrengästen erfreuten sich die Besucher an einem abwechslungsreichen musikalischen Programm.



1. Reihe (v. l.): Verena Lindtner, Manfred Walter, GR Ing. Christina Veit, STR Walter Hobiger, GR Gabriele Vavra, GR Carola Felsenstein, Alfred Spiegel, Max Gebetsberger; 2. Reihe (v. l.): Thomas Traxler, Manfred Halbartschlagler, Maria Mohr, Mag. Johann Rankl, Lukas Halbartschlagler

Vier Gold-Absolventen in Retz

Der Musikschulverband Retzer Land führte kürzlich Abschlussprüfungen durch. Die Schüler errangen damit auch das Leistungsabzeichen in Gold des Österreichischen Blasmusikverbandes.

ERGEBNISSE:

Celina Fröschl, Querflöte,
Feuerwehrkapelle Obermarkersdorf und Stadtkapelle Retz,
Ausgezeichneter Erfolg

Thomas Honsig, Trompete,
Trachtenkapelle Zellerndorf,
Ausgezeichneter Erfolg

Doris Machovsky, Saxophon,
Feuerwehrkapelle Obermarkersdorf und Stadtkapelle Retz,
Guter Erfolg

Jacqueline Pausackerl, Klarinette,
Grenzlandkapelle Hardegg,
Sehr guter Erfolg



MD Mag. Gerhard Forman war mit den gebotenen Leistungen sehr zufrieden und gratulierte den erfolgreichen Schülern sehr herzlich!



Meisterkurs für Trompete
mit Matthias Höfs
Fr., 23. und Sa., 24. August
Haus der Musik, Retz

Trompetenkonzert
mit Matthias Höfs
Sa., 24. August, 19.30 Uhr
Klosterkirche Retz

INFOS
www.musikschuleretz.com
www.mozartmusikschule.at



Mundstückbau
Bruno Tilz

Unser *Service*
Kompetente Beratung

- * persönlich im Haus nach Terminvereinbarung
- * per Email anhand Foto/Videoanalyse

HANDWERKS Kunst

www.mundstueckbau-tilz.de

Mundstückbau Bruno Tilz • 91413 Neustadt/Aisch • Tel: 09161-3370 • info@mundstueckbau-tilz.de



alle-noten.de

Der Online-Notenversand

Der Online Shop für alle Musiker!

Ihr Notenspezialist seit 1969

- > über 170.000 Noten für Bläser & Blasorchester
- > viele Musterseiten & Hörbeispiele
- > Noten bequem online bestellen

Notenversand Kurt Maas GmbH & Co. KG • Eugen-Friedl-Str. 3a
D-82340 Feldafing • Tel.: +49 (0)8157-997950 • E-Mail: info@alle-noten.de

HARRY KIRSCHNER

mit seiner
BRASSEGO F-Tuba
Mod. Big Bertha
Singingbell



Trompete
Flügelhorn
Tenorhorn
Bariton
Euphonium
Zugposaunen
Ventilposaune
Wienerhorn
Doppelhorn
Basstrompete
Oberkrainer Bariton
Tuba

FEINSTES BLECH
aus ÖSTERREICH

www.brassego.at
www.haagston.at

Ich berate Sie gerne
Alois Mayer-
Instrumentenbau Meister

brassego
FEINSTES BLECH

Haagston Brassego- Stummerstr.3, A-3350 Stadt Haag



Jugendorchesterwettbewerb

■ 14 Orchester stellten sich am 11. Mai im KulturRaum Trenk.S den 3 Juroren Martin FUCHSBERGER aus Salzburg, Daniel MUCK aus Niederösterreich und Gerald OSWALD aus der Steiermark.

Günther Reisegger zeigte sich von den erbrachten Leistungen begeistert und

betonte: „Es ist eine Freude, den jungen Musikerinnen und Musikern zuzusehen und zuzuhören.“ Auch Alfred Lugstein, Vizepräsident des OÖBV, fand nur lobende Worte: „Ich gratuliere allen Orchestern zu den erzielten Leistungen. Besonders gefällt mir bei solchen Wettbewerben die Nachhal-

tigkeit. Denn junge Menschen übernehmen Verantwortung, zuerst in der Jugendkapelle und später dann in den eigenen Vereinen. Dieses besondere Engagement ist wirklich nennenswert.“

Wir gratulieren besonders den folgenden Orchestern, da sie Oberösterreich beim Bundeswettbewerb Ende Oktober in Niederösterreich vertreten werden:

- Jugendkapelle Bad Leonfelden, Leitung: Christian Dumphart
- Schülerblasorchester Mattighofen, Leitung: Christian Eitzinger
- De' Jungen 2.0, Leitung: Stefan Huber

Silvia Mühlböck

www.jugend.ooe-bv.at



Foto: OÖBV

Musik verbindet

Ball der Oberösterreicher in Wien

■ Die Musikkapellen Aigen-Schlägel, Lembach und Neufelden haben die oberösterreichische Blasmusik auf vielfältige Weise bestens präsentiert. Der Oberösterreichball ist mittlerweile zu einem gesellschaftlichen Top-Ereignis geworden. Heuer fand er am 11. Mai im Wiener Rathaus statt.

Die Blasmusik war dabei! „Mit dem Ball der Oberösterreicher holen wir ein Stück Oberösterreich in die Bundeshauptstadt. Er verbindet Tradition und Moderne unseres vielfältigen Bundeslandes. Der Ball ist das größte Fest der Oberösterreicher außerhalb unseres Bundeslandes und zählt

zu den Ballhighlights des Jahres. Ich freue mich ganz besonders über die diesjährigen spannenden Akzente und die fröhliche Verbundenheit unserer Landsleute!“, so Dr. Othmar Thann, Obmann des Vereins der Oberösterreicher.

Walter Rescheneder



Foto: Michael Strobl/cityfoto



Blasmusik trifft Jazz Big Band

■ **ENGERWITZDORF.** Frisch, frech und fröhlich – das war er definitiv, der BRASSLUFTHAMMER!

Unter der musikalischen Leitung von Christoph Cech, der selbst aus Engerwitzdorf kommt, trafen am 25. Mai, zwei vermeintlich unterschiedliche Welten in Schweinbach vor dem Kulturhaus „Im Schöffl“ auf dem Ortsplatz von Engerwitzdorf aufeinander. Bei besten Wetterbedingungen stand der Musikverein Engerwitzdorf ge-

meinsam mit dem Think Bigger Orchestra der Linzer Anton-Bruckner-Privatuniversität auf einer gigantischen Open-Air-Bühne und vereinte unter freiem Himmel traditionelle Blasmusik mit Rhythmen aus Funk, Jazz und Soul. Die beiden Formationen bildeten dabei einen unglaublichen Klangkörper, der perfekt harmonierte und einen unvergleichlichen Sound schuf. Ein einmaliges Open-Air-Konzert der ganz besonderen Art! Nicht enden

wollende Standing Ovationen zeigten, dass das Publikum äußerst begeistert war. Das waren auch die Musikerinnen und die Musiker des Musikvereins Engerwitzdorf selbst, die durch den BRASSLUFTHAMMER ganz neue musikalische Seiten an sich kennenlernen und ein unvergessliches Konzert spielen durften.

Melanie Gröbl

www.musik-engerwitzdorf.at

Foto: MV Engerwitzdorf

Oberösterreichische Komponisten im Porträt

Peter Diesenberger

■ Peter Diesenberger wurde 1987 in Schärding geboren, wuchs in Rainbach im Innkreis auf, lebte in Wien und wohnt seit einem Jahr wieder in Rainbach im Innkreis. Seine musika-

lische Ausbildung begann er im Alter von sieben Jahren an der Musikschule Schärding (Klarinette und Saxophon). Seit seiner Jugend ist er Mitglied der Feuerwehrmusikkapelle Rainbach im Innkreis. Bereits seit seinem 15. Lebensjahr beschäftigt er sich mit Komposition und Arrangement. Kompositionsunterricht erhielt er schließlich bei Alfred Lauss (2008 – 2010). Von 2001 bis 2005 besuchte er das BORG Grieskirchen mit besonderer Berücksichtigung der musikalischen Ausbildung. Danach studierte er bis 2010 Katholische Religion und Geschichte auf Lehramt an der Universität Wien. Heute ist er Lehrer an einem Schärding-Gymnasium.



Foto: Peter Diesenberger

Informationen zu den Werken von Peter Diesenberger unter: office@orchestralart.com

Zukunft Volkskultur

Initiative für Jugendarbeit und Vernetzung

Zur Unterstützung der Jugendarbeit und zur verstärkten vereins- und verbandsübergreifenden Zusammenarbeit in der Volkskultur hat das Land Oberösterreich den Sonderfördertopf „Zukunft Volkskultur“ ins Leben gerufen. Das Ziel dieser Sonderförderung ist es, in diesem Bereich neue Projekte zu initiieren, in denen Kinder, Jugendliche und eine verstärkte Zusammenführung verschiedener volkskultureller Themenbereiche im Mittelpunkt stehen.

VORAUSSETZUNGEN:

- Es muss sich um ein neues Projekt handeln, das in Oberösterreich bis Ende Juli 2020 umgesetzt wird.
- Das Projekt darf nicht bereits aus Kulturmitteln unterstützt werden.
- Bewerben können sich Vereine, Verbände und Einzelpersonen.

UNTERLAGEN:

- Ausführliche Projektbeschreibung und Zeitplan
- Kostenaufstellung und Finanzierungsplan
- Einreichschluss: 30. September 2019
digital an: [Direktion Kultur, kd.post@ooe.gv.at](mailto:Direktion.Kultur,kd.post@ooe.gv.at)

Nähere Auskünfte: Direktion Kultur, Promenade 37, 4021 Linz, Tel: 0732/7720-15640.



Hannah Friedl

Prima-la-musica-Bundessiegerin: Hannah Friedl aus Gampern

Von 767 jungen Talenten aus ganz Österreich ließ beim 25. Bundeswettbewerb „Prima la musica“ Anfang Juni in Klagenfurt die junge Gampernerin Hannah Friedl aufhorchen.

Hannah Friedl erreichte mit ihrem Auftritt in der Wertung „Klarinette Solo Altersgruppe IVplus“ mit 98,6 von 100 möglichen Punkten die höchste Punktzahl der Plus-Teilnehmer (an einer Musikuniversität studierend).

Als Sonderpreis erhielt sie von Jeunesse einen Konzertauftritt für 6. Juni 2020 im Wiener Konzerthaus im Rahmen der Konzertserie „Start up!“.

Die 20-jährige Hannah Friedl aus Witzling, seit 2012 Mitglied im Musikverein Gampern, begann mit dem Klarinettenun-

terricht bei Johannes Friedl an der Landesmusikschule Seewalchen. Sie ist Absolventin des Musikgymnasiums in Linz, nahm Unterricht bei Gerald Kraxberger an der Anton-Bruckner-Privatuniversität und studiert seit Herbst 2018 bei Alexander Neubauer an der Musik- und Kunst-Privatuniversität der Stadt Wien.

Hannah Friedl ist seit 2012 Mitglied beim Musikverein Gampern.

Theresa Gstöttner

www.mvgampern.at

Foto: Musik der Jugend / Wolfgang Alberty

Präsident Josef Lemmerer: Ein flotter 70er

Im Mai feierte Mag. Josef Lemmerer seinen 70. Geburtstag. Die Landesleitung und die Bezirksobmänner des OÖBV überraschten den Jubilar mit einem Ständchen.

Es ist schon eine Besonderheit, dass Funktionärinnen und Funktionäre die Instrumente in die Hand nehmen, um ihrem Präsidenten einen musikalischen Gruß zu überbringen. Die Überraschung ist gelungen.

Alles Gute wünscht Dir, lieber Sepp, die gesamte Blasmusikfamilie!

Walter Rescheneder



Sepp Lemmerer mit Gattin Anna Maria



Ständchen für Präsident Josef Lemmer

Fotos: Astrid Gusebauer

ORF Blasmusik im Rundfunk

Burgenland: Jeden Dienstag, 20.04 – 21.00 Uhr: „Radio Burgenland Blasmusikparade“

Kärnten: Jeden Mittwoch, 19.30 – 20.00 Uhr: „Musikanten, spielt's auf, Blasmusik für alle“

Niederösterreich: Mittwoch und Donnerstag, jeweils 20.30 – 21.00 Uhr: „Für Freunde der Blasmusik“, Gestaltung und Moderation: Sonja Wurm, Gerhard Schnabl und Manfred Sternberger

Oberösterreich: „Klingendes Oberösterreich“, Sonntag, 20.04 – 21.00 Uhr, Gestaltung und Moderation: Walter Rescheneder
Jeden ersten Mittwoch im Monat, 20.04 – 21.00 Uhr: „Das Blasmusikkonzert von Radio Oberösterreich“

Salzburg: Montag bis Donnerstag: „Guat auf' legt“, 18.00 bis 20.00 Uhr – Gäste aus allen Bereichen der Volkskultur, vielfach aus der Blasmusik
Jeden Freitag: „O' klickt und gspüt“, 18.00 bis 19.00 Uhr – wöchentliche Volksmusiksendung mit der Lieblingsmusik der Hörer (die ganze Woche lang können Sie unter salzburg.ORF.at abstimmen – die Gewinner hören Sie am Freitagabend)
Jeden Sonntag: „Da bin i dahoam“ oder im Sommer: „Über d'Alma“, 6.00 bis 8.00 Uhr, mit Blasmusik aus dem ganzen Land Salzburg, 11.00 bis 12.00 Uhr: Frühschoppen aus den Bundesländern; Musik, Gestaltung und Moderation bei allen Sendungen: Andrea Aglassinger, Rupert Brandstätter, Conny Deutsch, Caroline Koller, Philipp Meikl, Josef Siller

Steiermark: Dienstag, „Zauber der Blasmusik“, 20.00 – 21.00 Uhr, Gestaltung und Moderation: Paul Reicher (am ersten Dienstag im Monat: „Chorissimo“)

Tirol: Jeden Dienstag, 18.30 – 19.00 Uhr: „Tiroler Weis“
Jeden Mittwoch: „Musikanten, spielt's auf“
Jeden Feiertag, 18.00 – 19.00 Uhr: „Das Platzkonzert“

Vorarlberg: Jeden Montag, 21.03 – 22.00 Uhr: „Das Konzert“ (Klassik, Volks-, Chor- und Blasmusik) in Radio Vorarlberg, Gestaltung und Moderation: Bettina Barnay und Stefan Höfel

Frühlingskonzert in Muhr

■ Mit „Festival Fanfare“ eröffnete die TMK Muhr ihr traditionelles Konzert in der Turnhalle der Volksschule Muhr. Kapellmeister Michael Aigner konnte die Besucher wieder mit einem abwechslungsreichen Programm begeistern. Der erst 20-jährige Schlagzeuger Lukas Krznar wird demnächst die Ausbildung zum Kapellmeister beginnen und durfte bereits beim Konzert mit dem Stück „Stratosphere“ sein Talent als Dirigent beweisen.

Die TMK Muhr freut sich besonders über den Schlagwerk-Neuzugang Eric Pleschberger, den Jungmusikerbrief für Anna-Maria Viehhauser und die 10-jährige Mitgliedschaft von Philipp Pfeifenberger. Für sein 43-jähriges Wirken als Musiker und seine vorbildlichen Tätigkeiten als Kapellmeister-Stellvertreter und Stabführer-Stellvertreter wurde Herbert Grießner zum Ehrenmusikanten ernannt. Somit bilden die Ehrenmitglieder der TMK Muhr schon fast ein eigenes Register: Neben Wilhelm Bliem, Robert Grieß-

ner, Wilhelm Palzenberger, Alois Aigner und Vinzenz Egger darf nun auch Herbert Grießner als Ehrenmusikant nach 43 Bühnenjahren im Publikum Platz nehmen. Das heurige Konzert wurde mit „Muhrer Marsch“ als Zuga-

be beendet. Dieses Stück widmete die TMK Muhr besonders dem Musikanten und Altbürgermeister Sepp Kandler sowie dem neu gewählten Bürgermeister Hans-Jürgen Schiefer.

LN



Beim Konzert der TMK Muhr wurden zahlreiche Ehrungen vorgenommen. Herbert Grießner ernannte man zum Ehrenmusikanten.

Foto: Helmut Kandler

Kapellmeisterwechsel in Göriach

■ Zu einem schwungvollen und abwechslungsreichen Konzert lud die TMK Göriach ein. Als Eröffnungstück war „Freundschaft-Marsch“ erklingen, bevor der Taktstock übergeben wurde. Hannes Winkler hatte die musikalischen Geschicke der Musik seit 20 Jahren geleitet und übergab nun die Führung dem jungen Nachwuchstalent Stefan Bogensperger, der sein Können gleich mit „Festival Intrade“ und „Belcanto Overture“ zur Schau stellte. Mit dem Werk „Paso Dorado“ von Wim Laseroms und der Filmmusik zu „My name is Nobody“ von Ennio Morricone führte die TMK Göriach dann das Publikum in den Wilden Westen. Für den modernen Teil sorgten „STS-Medley“, bearbeitet von Ste-

fano Conte, und das berühmte Stück „One Moment in Time“, souverän gesungen von Musikantin Alexandra Moser.

Neben dem Kapellmeisterwechsel wurden noch verdiente Musiker geehrt. Den Jungmusikerbrief bekamen Maximilian Zehner, Lisa Zehner und Stefan Moser. Sie erhielten neben Dominik Fuchsberger auch noch das Jungmusikerleistungsabzeichen in Bronze. Für seine 20-jährige aktive und treue Mitgliedschaft wurde Christoph Grall mit der Dankesmedaille in Bronze ausgezeichnet. Franz Ferner ehrte man für seine 30-jährige Vereinszugehörigkeit mit dem Ehrenzeichen in Silber. Als Zeichen der Dankbarkeit für die vergangenen Jahre



Hannes Winkler übergab Stefan Bogensperger die Führung der TMK Göriach.

wurde dem scheidenden Kapellmeister Hannes Winkler und der Flötistin Katharina Bauer ein Erinnerungsfoto der TMK überreicht.

Florian Ernst

Jubiläumskonzert der Dorfmusik Wölting in Tamsweg

■ Anlässlich des 90-jährigen Bestehens lud die Dorfmusik Wölting zu einem Jubiläumskonzert in die Turnhalle der LFS Tamsweg ein. Am Konzertabend konnten mit Landeskapellmeister Christian Hörbinger, Bezirkskapell-

meister Roman Gruber, Bezirkskapellmeister-Stellvertreter Peter Stiegler, Bezirksobmann Karl Macheiner, Bezirksobmann-Stellvertreter Andreas Zehner, Bezirksstabführer Johann Lanschützer und Bezirksjugendreferent

Philipp Prodingler viele Ehrengäste begrüßt werden. Kapellmeister Emanuel Prodingler hatte wieder ein abwechslungsreiches Konzertprogramm zusammengestellt. Zum Beginn spielte die Dorfmusik Wölting die Polka „Die lustigen Wöltinger“ mit der Besetzung, wie sie vor 90 Jahren von Anton Baier (vgl. Lenzn Toni) gegründet worden war. Nach der Pause spielte eine kleine böhmische Besetzung (W-Blech) der Dorfmusik die Polka „Erinnerungen an Brennbrenberg“. Weiter ging es dann mit dem Posaunensoliststück „Trombone Show“ mit den Solisten Thomas Piendl, Emanuel Prodingler, Raphael Steiner, Franz Wieland und Andreas Zehner. Trompeterin Annika Perner gab als Solistin zum Abschluss die Ballade „Dreams“ zum Besten.

Thomas Piendl



Die geehrten Musiker: Christina Löcker (JMLA Bronze), Annika Perner (JMLA Silber), Michael Planitzer, Johannes Planitzer und Bernadette Schitter (SBV-Ehrenzeichen Bronze), Andrea Wieland und Johannes Wieland (Ehrenzeichen der TMK Bronze), Franz Gappmayer (SBV-Ehrenzeichen Gold) und Georg Eberharth (SBV-Verdienstzeichen Bronze für 16 Jahre als Schriftführer)

Taktstockübergabe in Lessach

■ Nach 25 Jahren an der musikalischen Spitze der Lessacher Musikkapelle wurde die neue Führung dem jungen Kapellmeister Martin Lassacher übertragen.

Mit dem Stück „Salemonia“ verabschiedete sich Eduard Macheiner vom Publikum. Doch als Klarinettenist wird er in Zukunft das Register tatkräftig unterstützen. Mit „Festive Fanfare for a Jubilee“ und „Amboss-Polka“, gespielt von Solist Josef Gappmaier jun., präsentierte der neue Kapellmeister sein heuriges Konzertprogramm. „Marsch der Titanen“ von Michael Schiegg lei-

tete den modernen Abschnitt ein. Die Ouvertüre „Alpine Inspirations“ hatte das Publikum in abenteuerliche Bergwelten geführt, bevor mit „Armageddon“ filmmusikalische Szenen von der TMK erklangen.

Ganz besonders freute es Obmann Martin Jeßner, auch heuer verdiente Musiker zu würdigen. Valentina Schiefer erhielt für ihr 5-jähriges Wirken die Marketenderinnenbrosche. Neben einigen vereinsinternen Ehrenzeichen bekam Bernhard Schiefer für seine mehr als 20-jährige Tätigkeit als Obmann-Stellvertreter das Verdienstzei-

chen in Silber des Salzburger Blasmusikverbandes. Für 50 Jahre Mitgliedschaft wurde Josef Macheiner mit dem Ehrenzeichen des Landesverbandes in Gold gewürdigt und zugleich die Ehrenmitgliedschaft überreicht. Seitens der Gemeinde erhielt Altkapellmeister Eduard Macheiner für seine langjährigen Verdienste das Ehrenzeichen in Gold. Der Kameradschaftsbund, im Besonderen Michael Laßhofer und Josef Bogensperger, konnte der TMK ein neues Bariton der Firma Lechner übergeben.

Florian Ernst



Eduard Macheiner übergab Martin Lassacher den Taktstock.



Jugendreferenten-Tag 2019:

So spielt man Bits und Bytes!

■ Digitalschwerpunkt am Jugendreferenten-Tag in Graz: Experte Mag. Dr. Johannes Dorfinger beantwortet alle Fragen rund um das große WWW. Die Blasmusik gibt den digitalen Takt in Richtung Zukunft vor! Am Jugendreferenten-Tag am 5. Oktober im Steiermarkhof in Graz (Start: 9 Uhr) dreht sich alles rund um die Digitalisierung. Wie kann man als Musikverein die Chancen, die die Welt aus Bits und Bytes bringt, optimal nutzen? Welche Gefahren gilt es, in der sich immer

schneller drehenden Internetwelt zu vermeiden? Über diese Themen referiert Experte Mag. Dr. Johannes Dorfinger vom Institut für Digitale Medienbildung der Pädagogischen Hochschule. Damit aber nicht genug! Im Anschluss an seine spannenden Ausführungen gibt es eine offene Diskussionsrunde, in der jeder seine Fragen rund um die Digitalisierung beantwortet bekommt. Abgerundet wird der Jugendreferenten-Tag mit einem Workshop zum Leistungs-

abzeichen am Schlagzeug, in dem Bernhard Richter alle Anforderungen und die nötige Literatur erarbeitet.

Wer mit seinem Musikverein am digitalen Puls der Zeit bleiben will, sollte diese Chance auf fundiertes Know-how auf keinen Fall verpassen!

Jugendreferenten-Tag 2019
Sa., 5. Okt. 2019, ab 9 Uhr
Steiermarkhof Graz
Infos: www.blasmusik-verband.at

Schon länger nicht mehr fortgegangen? Dann ist diese Fortbildungsveranstaltung genau das Richtige für dich!

■ Am 19. Oktober wird am Fortbildungstag 2019 in Leibnitz aktiven Teilnehmern der Groove des Weisenblasens nähergebracht. Zusätzlich werden in Workshops zur neuen Wertungskategorie „Filmmusik/Musical/Pop“ die folgenden Themen beleuchtet:

■ Essenzielle Merkmale verschiedener Grooves und Tipps zur Spieltechnik in den Bereichen Schlagzeug/ Percussion und Tuba (aktive und passive Teilnehmer)

- Gibt es überhaupt das „richtige“ Arrangement für mein Orchester?
- Wie bringt man ein ganzes Blasorchester zum Grooven (passive Teilnehmer)?

DOZENTEN DES FORTBILDUNGSTAGES 2019:

Otto M. Schwarz
Bernhard Richter
Albert Wieder
Anton Mauerhofer
Karl-Heinz Promitzer

Teilnahme

Die (aktive und passive) Teilnahme ist ausnahmslos nur mit Online-Anmeldung bis 12. Oktober möglich.

Fortbildungstag 2019
Sa., 19. Oktober 2019
10 – 16 Uhr
„Altes Kino“ Leibnitz

Online-Anmeldung bis 12. Oktober:
www.blasmusik-verband.at



Aus- und Weiterbildung sind im Steirischen Blasmusikverband sehr wichtig. Daher gibt es während des ganzen Jahres ein breites und interessantes Angebot an Workshops, Seminaren und Vorträgen zu den relevanten Themen der (Blas-)Musik und des Vereinslebens.

Jetzt informieren:
blasmusik-verband.at



170 Jahre Blasmusik mit Bezirksmusikfest gefeiert

■ 23 Musikkapellen mit 597 Musikern und 38 Marketenderinnen gratulierten anlässlich des Bezirksmusikfestes dem MV Bad Blumau zum 170. Geburtstag. Die Blumauer zählen zwar zu den ältesten Musikvereinen in der Steiermark, sind aber dynamisch und modern.

BezStbf. Siegfried Gosch organisierte den exakten Ablauf des Einmarsches zum Ort der Begegnung.

Unter der Leitung von BezKpm. Bernhard Posch ertönte eine Klangwolke über dem Thermenort. Der ört-

liche Komponist Sebastian Brugner-Luiz hatte zum Vereinsjubiläum „Jugendstrieche Marsch“ komponiert. Dieses Stück wurde beim gemeinsamen Platzkonzert uraufgeführt. Von LKpm. Manfred Rechberger erklangen „Sandlingfanfare“ und die Polka „Traum einer Marketenderin“.

In diesem Rahmen wurde von Landesbeirat Franz Fuchs gemeinsam mit BezObm. Karl Hackl die ÖBV-Verdienstmedaille in Bronze BezObmStv. Theresa Matzer, BezFRefStv. And-

reas Pflingstl, BezKpmStv. Benedikt Fleischhacker und BezFRef. Brigitte Fasching verliehen. Die ÖBV-Verdienstmedaille in Silber erhielt der ehemalige BezEDV-Ref. Stefan Jagsch. Die Ehrennadel in Gold wurde BezJ-Ref. Engelbert Urschler überreicht.

Die Urkunden für das erfolgreiche Abschneiden beim Leistungsabzeichen in Gold erhielten BezJRefStv. Matthias Stadlober, Sophie Reichl, Lena Eibel und Fabian Maurer.

Harald Maierhofer

Tag der offenen Tür der MMK Wettmannstätten

■ Am Tag der offenen Tür der MMK Wettmannstätten im Mai konnten die Besucher unterschiedliche Blech- und Holzblasinstrumente ausprobieren und in den Alltag eines Musikers hineinschnuppern.

Die Schlaginstrumente vervollständigten die gebotene Vielfalt der Instrumente.

Die Musiker der MMK Wettmannstätten gaben fachkundig einen Einblick in ihre Tätigkeiten und die Aufgaben der Instrumente,

die den interessierten Musikern von morgen genauestens erklärt wurden. Aufgrund der Vorfreude, ein Instrument zu erlernen, gab es an diesem gelungenen Nachmittag viele strahlende Kinderaugen.

Beim Dämmerstücken der MMK Wettmannstätten im Juni im Haus der Kultur gab es dann nochmals die Gelegenheit, verschiedene Instrumente auszuprobieren.

Sabine Pall

Blasmusikgala in Bad Blumau

■ Beim Wertungsspiel des MB Fürstenfeld konzertierten die Musikkapellen in den feinsten Tönen und mit einem noch nie da gewesenen vielfältigen Programm. Kein Wunder, wurde doch erstmals eine Konzertwertung mit einer Polka-Walzer-Marsch-Wertung kombiniert.

Bewertet wurde von der fachkundigen Jury unter dem Vorsitz von Wolfgang Jud. Die Ergebnisse waren alle knapp beisammen. In der Stufe B erreichten die

Großwilfersdorfer den Tageshöchstwert, gefolgt von Bad Blumau und Burgau. In der Stufe D erreichten sowohl Friedberg in der Polka-Walzer-Marsch-Wertung als auch Ottendorf in der Konzertwertung eine hohe Punktezahl.

BezKpm. Bernhard Posch organisierte die Blasmusikgala, gratulierte zu den hervorragenden Ergebnissen und dankte den Kapellmeistern für die großartige Vorbereitung der Musiker.

Harald Maierhofer

Steirischer Blasmusikpanther

Die Stadtkapelle Fürstenfeld, in Vertretung von Obfrau Theresa Matzer, Kpm. Alfred Reiter und Stbf. Robert Jagsch, durfte den fünften Steirischen Blasmusikpanther und die zweite Robert-Stolz-Medaille in Empfang nehmen.

Landeshauptmann Hermann Schützenhöfer gratulierte den ausgezeichneten Musikern zu den herausragenden Leistungen und betonte den Stellenwert der Blasmusik, die ihm

als Landeshauptmann besonders ans Herz gewachsen ist. Denn sie ist ein Stück Zusammenhalt und stellt das Fundament der Gemeinschaft dar – in guten wie in weniger guten Phasen: „Ich kenne keinen anderen Verein, der die Verbindung so vieler Generationen ermöglicht. Das macht auch gleichzeitig den Erfolg der Blasmusik in unserem Bundesland aus. Daher freuen mich der stabile Zuwachs und der Zuspruch zu dieser wundervollen

Art des Ehrenamtes ganz besonders“, so der Landeshauptmann.

Der Steirische Blasmusikpanther ist die Auszeichnung des Landeshauptmanns für Musikkapellen, die bei Wertungsspielen besondere Leistungen erbringen. Die Robert-Stolz-Medaille ist daran gekoppelt und stellt die Zusatzauszeichnung für besonders exzellente Leistungen bei mehreren Wertungsspielen dar.

Andrea Mayrhofer



LH Hermann Schützenhöfer gratulierte der Stadtkapelle Fürstenfeld zu ihren herausragenden Leistungen.

Foto: Foto Fischer

Zahlreiche Auszeichnungen im MV Söchau

Im Zuge der Konzertabende Ende April wurden einige verdiente Vereinsmitglieder des MV Söchau geehrt – allen voran Obm. Valentin Weber und Kpm. Antonio Lizaraga, welche die Ehrennadel in Gold für ihre langjährigen Funktionärstätigkeiten erhielten. Im Fall von Obm. Valentin Weber sind dies mehr als acht Jahre lange Tätigkeiten im Vorstand. Kpm. Antonio

Lizaraga hat seine Funktion bereits seit dem Jahr 2013 inne. Das Ehrenzeichen in Gold erhielt Johann Rath, Posaunist und Vizebgm. der Stadt Fürstenfeld, als Anerkennung für 40 Jahre verdienstvolle Tätigkeit um den Steirischen Blasmusikverband. SchrfStv. Kerstin Maurer erhielt die Ehrennadel in Silber für ihre langjährige Funktionärstätigkeit. Nicole Hartinger wurde

mit dem Ehrenzeichen in Silber-Gold für 25 Jahre verdienstvolle Tätigkeit um den Steirischen Blasmusikverband ausgezeichnet.

Der MV bedankt sich bei den Musikern aufs Allerherzlichste für die bisherige tatkräftige Unterstützung und hofft, noch viele Jahre auf diese Personen zählen zu dürfen.

Anja Eibel



Die Geehrten im MV Söchau

Stühle für Blaskapellen, Musikschulen und Orchester



musikus IN STEIERMARK www.musikus.at – Tel. +43 664 5634564

Frühjahrskonzert der Jugendkapelle Hartberg

■ Musikalisches Feuerwerk auf hohem Niveau

Schon mit dem Eröffnungswerk „Marche Militaire Française“ von Camille Saint-Saëns zeigte die Jugendkapelle Hartberg mit ihren 70 jungen Musikern, welche musikalisch hohes Niveau in diesem Klangkörper steckt.

Dirigent Herbert Monsberger gelang es im ersten Teil des Konzertes mit Kompositionen und Arrangements wie „Grieg Highlights“, „Cry of the Last Unicorn“, „La Principessa“ sowie

„The Lord of the Rings: Hobbits“ ein musikalisches Feuerwerk zu zünden.

Nach der Pause setzte die Brass Big Band der Jugendkapelle mit „True Sorry“ (als Solist überzeugte Kevin Weichselberger am Flügelhorn), „Asturias“ von Isaac Albéniz und „Against all Odds“ von Phil Collins (mit Solist Sebastian Weghofer am Saxophon) das anspruchsvolle Programm fort. Den Abschluss bildeten der Song „Let

It go“ aus dem Film „Frozen“, gesungen von Bernadette Heissenberger, und „Highlights from Musical Cats“, gespielt von der gesamten Jugendkapelle.

Durch das Programm führte auf sehr informative und kurzweilige Weise BezObm. Georg Jeitler. Herzlichen Dank allen Besuchern und Sponsoren.

Alois Lugitsch



WIR TRAUERN



Michael Binder
*5. 4. 1961 – †2. 5. 2019

Michael Binder †

■ Am 2. Mai ist Michael Binder, Kapellmeister der MMK Straden, nach langer, schwerer Krankheit verstorben. Seit 1988 hatte er die musikalische Leitung der MMK inne. Er war Motivator, Motor, Visionär und Freund für alle.

„Ich habe mir das so vorgestellt ...“ Michael hatte immer eine konkrete Vorstellung, ein ganz genaues Bild vor Augen und vollstes Vertrauen in seine Musiker, seine auch noch so anspruchsvollen Ideen umzusetzen. Er steckte viel Zeit in die Vorbereitung von Konzerten und Shows, große Einsatzbereitschaft erwartete er aber auch von seinen Musikern. Diese fordernde Art, verbunden mit dem Talent, Jung und Alt motivieren zu können, war Michaels Erfolgsrezept. Musik in Bewegung wurde in den

letzten 30 Jahren zu Michaels Steckenpferd. Einerseits durch die ständige Erweiterung der Show um neue Elemente und neue Musik, andererseits durch sein Bestreben, in Bewegung zu bleiben. Michael machte seinen Musikern immer wieder bewusst, dass sich ein Niveau nur halten lässt, wenn man ständig daran arbeitet und niemals stehen bleibt.

Jede Gemeinschaft braucht Zugpferde, die einen mitreißen. Für die MMK Straden war das mehr als 30 Jahre Michael Binder.

**„Du bist nicht mehr da,
wo Du warst,
aber Du bist überall,
wo wir sind.“**

(Victor Hugo)

MMK Straden



TIROL

Blasmusikverband Tirol

Haus der Musik, Universitätsstraße 1, 6020 Innsbruck, Tel. 0650/3323493

Redaktion: Katrin Jud

redaktionbit@blasmusik.tirol

www.blasmusik.tirol

Förderung vereinseigener und vereinsübergreifender Jugendblasorchester in Tirol

Seit einigen Jahren nimmt die Teilnehmerzahl von vereinseigenen und vereinsübergreifenden Jugendblasorchestern beim Jugendblasorchesterwettbewerb in Tirol kontinuierlich ab. Der Blasmusikverband Tirol hat daher zwei Maßnahmen ins Leben gerufen, um diesem Trend entgegenzuwirken. Beim Wettbewerb selbst wurde ein Sonderpreis ins Leben gerufen, den das punktebeste Orchester erhält. In

Form eines Preisgeldes wird ein musikalisch-kameradschaftliches Projekt gefördert. Beim diesjährigen Jugendblasorchesterwettbewerb ging das JBO der Musikkapelle Nauders als erster Preisträger hervor.

Des Weiteren wurde der Tiroler Blasmusikpreis um eine eigene Kategorie für vereinseigene und vereinsübergreifende Jugendblasorchester erweitert.

Hierbei wird besonders auf qualitätsvolle und innovative Projekte geachtet. Dotiert ist dieser Preis vonseiten des Landes Tirol mit 2.500 Euro. Die erste Verleihung findet am 26. Oktober auf dem Landhausplatz in Innsbruck statt. Mit diesen zwei Projekten will der Blasmusikverband Tirol die Weiterentwicklung vereinseigener Orchester unterstützen und fördern.

Martin Waldner



Foto: BVT

Das JBO der Musikkapelle Nauders konnte beim Landeswettbewerb in Haiming den Sonderpreis ergattern.



**QUALITÄT BIS INS
DETAIL DURCH
HANDGEMACHTE
BLECHBLASINSTRUMENTE**

STÜTZPUNKTHÄNDLER DER FIRMEN
**FRANK HAMMERSCHMIDT
ALEXANDER MAINZ**

Lechner
ERZEUGUNG VON BLASINSTRUMENTEN

A 5500 Bischofshofen, Gaisbergsiedlung 7
Tel. 06462/2338, www.musik-lechner.com






**MUSIKHAUS
Lechner**

Bischofshofen, Raiffeisenstr. 16
Tel. 06462/3518
Mo geschlossen · Di - Fr 8.30 - 12
und 14 - 18 Uhr · Sa 9 - 16 Uhr
www.musik-lechner.com

11. Jugendblasorchester-Landeswettbewerb

Am 18. Mai nahmen 14 Jungmusikvereine am Landesjugendwettbewerb in Götzis teil.

Sie ließen ihren Leistungsstandard von einer unabhängigen internationalen Fachjury beurteilen.

Alle Jungmusikvereine können stolz auf ihre Leistung sein, da alle, die am Jugendblasorchester-Landeswettbewerb teilgenommen haben, Gewinner sind. Letztlich geht es für junge Musikerinnen und Musiker um eine umfassende Entwicklung, die sie durch das Kennenlernen neuer Literatur und durch eine Vielfalt von Aufführungsmöglichkeiten erreichen.

„Der Vorarlberger Blasmusikverband ist sehr stolz auf die geleistete Arbeit unserer Jugend“, betont LJRefStv. Sabrina Ellensohn. Nominiert zum Bun-

deswettbewerb am 27. Oktober in Grafenegg in Niederösterreich ist die Jugendkapelle Lauterach.

Sara Kapeller

ERGEBNISSE

Jungmusik Möggers-Hohenweiler-Eichenberg, Manuel Heidegger	Stufe AJ	85,83 Punkte
Blasmusik der Musikmittelschule Lingenau, Jürgen Wachter	Stufe BJ	90,33 Punkte
Jugendkapelle Lauterach, Martin Schelling & Thomas Jäger	Stufe CJ	88,17 Punkte
Jungmusik des Musikvereins Concordia Lustenau Joachim Flatz	Stufe DJ	83,50 Punkte



Blasmusik der Musikmittelschule Lingenau



Jungmusik Möggers-Hohenweiler-Eichenberg



Jugendkapelle Lauterach



Jungmusik des Musikvereins Concordia Lustenau



BMV Bludesch und MV Beschling



MV Bizau



MV Lingenau



MV Egg

Bezirkskonzertwertungsspiel in Alberschwende 2019

Wertungsspiele dienen Musikvereinen und Blasorchestern zur Hebung des musikalischen Niveaus hinsichtlich Interpretation, technischer Ausführung und Klangqualität. Von 25. bis 26. Mai nahmen 18 Musikvereine aus Vorarlberg am Bezirkskonzertwertungsspiel in Alberschwende im Bregenzerwald teil. Sie ließen sich von einer unabhängigen internationalen Fachjury beurteilen. Alle Musikvereine, die am Bezirkswertungsspiel teilgenommen haben, sind Gewinner. Letztlich geht es für Musiker um

eine umfassende Entwicklung, die sie durch das Kennenlernen neuer Literatur und durch eine Vielfalt von Auführungsmöglichkeiten erreichen. Die VBV-Landesmusikkommission hatte drei Juroren bestellt, die auch für Jurygespräche zur Verfügung standen: Christian Hörbiger (Salzburg), Josef Feichter (Südtirol) und Benjamin Markl (Deutschland). Der Tagessieger wurde der Musikverein Egg. Er bekommt die Leo-Weidinger-Wandertrophäe.

Sara Kapeller

ERGEBNISSE

Stufensieger A	
BMV Bludesch und MV Beschling	
Kapellmeister Wolfgang Bachmann	88,33 Pkt.
Stufensieger B	
MV Bizau	
Kapellmeister Christian Schiestl	93,17 Pkt.
Stufensieger C	
MV Lingenau	
Kapellmeister Wolfgang Österle	93,33 Pkt.
Stufensieger D	
und Tagessieger	
MV Egg	
Kapellmeister Peter Gmeiner	93,83 Pkt.

Musikstammtisch 2019 im Blasmusikbezirk Bludenz

Am 15. Mai fand der Musikstammtisch 2019 des Blasmusikbezirkes Bludenz im Probenlokal des Bürgermusikvereins Nenzing statt. Dieses Treffen gab den Anwesenden die Möglichkeit, Fragen und Anregungen an die Bezirks- bzw. die Landesleitung zu richten.

Terminvorschau

Der Ehrungsabend findet am 28. September am Muttersberg und die Bezirksversammlung am 9. Oktober im Hotel Post in Dalaas statt.

Bezirksleitung Bludenz





Vorstellung eines Musikvereines aus dem Blasmusikbezirk Feldkirch

Musikverein Röthis

Gründungsjahr: 1929

Mitgliederzahl: 42

Vereinsvorstand/Ausschuss:

Manuel Stadelmann (Obmann)
 Bruno Knünz (Obmann-Stellvertreter)
 Walter Bell (Chronist)
 Christina Bickel (Kassier)
 Stefan Brugger (Beirat)
 Helmut Haas (Notenwart)
 Manuel Knünz (Jugendreferent)
 Claudia Kopf (Jugendreferent)
 Johannes Nachbaur (Kapellmeister)
 Johanna Madlener (Beirat)
 Arno Müller (Beirat)
 Erja Nachbaur (Beirat)
 Harald Sonderegger (Kapellmeister-Stellvertreter)
 Henrico Sonderegger (Sachwart)
 Daniela Stadelmann (Schriftführer)

Ehrenmitglieder: Bruno Bachmann, Alfred Painsi, Rudolf Koch, Helmut Ludescher, Werner Schneidtinger

Aktive Ehrenmitglieder: Günter Bickel, Helmut Brugger, Stefan Brugger, Dietmar Gosch, Helmut Haas, Hermann Haas, Robert Keckeis, Bruno Knünz, Gernot Knünz, Harald Sonderegger, Henrico Sonderegger, Robert Steurer, Günter Tragseil

Jugendkapelle: 17 Mitglieder, Mitte der 1970er Jahre von Hans Breuss gegründet

Kapellmeister: Reinhard Ellensohn

Jugendreferenten: Claudia Kopf, Manuel Knünz

Besonderheiten 2019: 90-Jahre-Jubiläum

Leitbild:

80 % Gemeinschaft, 20 % Musizieren

mv-roethis.at

www.facebook.com/MVRoethis

Mehr aus Vorarlberg

www.vbv-blasmusik.at



Vereinsberichte sind auf www.vbv-blasmusik.at im Newsletter 06/2019 nachzulesen. Den Newsletter gibt es auch in gedruckter Form. Wir schicken diesen gerne zu. Melden Sie sich bei unserem Geschäftsbüro: Tel. 0650/4023 846 oder E-Mail: office@vbv-blasmusik.at

- Interview der Teilnehmer des 11. Jugendblasorchester-Landeswettbewerbes
- Langediente Kapellmeister im Ruhestand – VBV
- Vorstellung der neuen Mitglieder – Militärmusik Vorarlberg
- Jungmusik Lauterach
- Die Bürgermusik Lauterach einmal anders ...
- Bravouröser Auftritt des Musikvereines Lochau
- Frühjahrskonzert der Jugendkapellen des MV Fußach
- 4 Vereine – 1 Ziel

- An ghöriga Empfang in Altach
- Sieg! Beste vereinseigene Jugendkapelle in Vorarlberg
- Frühjahrskonzert – Musikverein Braz
- Gemeinschaftsorchester Klostertal – MS Klostertal, HM Klösterle, HM Wald a. A., HM Dalaas, MV Braz
- Ensemble der Militärmusik in Bludenz Volksschulen Stadtmusik Bludenz
- Das erste Hatler Dorf Fäscht der Hatler Musig ging erfolgreich über die Bühne



Galakonzert der Post und Telekom Musik Wien

Am 9. Mai präsentierte die Post und Telekom Musik Wien im Muth – Konzertsaal der Wiener Sängerknaben – im Rahmen eines Galakonzerts (musikalische Leitung: Kapellmeister Christian Schranz) Blasmusik auf höchstem Niveau. Dieser Konzertabend war gespickt mit Ohrwürmern von klassischer Musik bis zu Operette, Filmmu-

sik, Jazz und Pop. Das Publikum erfreute sich an bekannten Werken von Jacques Offenbach, Franz von Suppé, Dmitri Schostakowitsch und Wolfgang Amadeus Mozart, um nur einige zu nennen.

Gesanglich wurde der Abend von Nina Klinger besonders aufgewertet. Als zum Abschluss des offiziellen Teils

der „Maxglaner Zigeunermarsch“ erklang, war das begeisterte Publikum nicht mehr zu halten. Im ausverkauften Konzertsaal wurden die Musikerinnen und die Musiker der Post und Telekom Musik Wien mit tosendem Applaus und einem hervorragenden Feedback belohnt!

Michael Foltinowsky

Liebe ist ...

... viel Verschiedenes und doch irgendwie Eins. Und wie könnte man das besser ausdrücken als durch Musik?

Am 5. Mai öffneten sich die Türen zum Festsaal im Haus der Begegnung im 15. Bezirk. Die Sessel waren begehrt, da das Konzert restlos ausverkauft war.

Zu Beginn gab es gleich etwas Zünftiges. „Hoch Habsburg“, der Marsch, den Kaiser Franz seiner lieben Sissi zum 25. Hochzeitstag komponie-

ren ließ. Tragisch wurde es dann mit dem „Phantom der Oper“, wo die Liebe auch ihre Schattenseiten zum Vorschein bringt. Mit dem Walzer „Märchen aus dem Orient“ ist die Gefühlswelt völlig im Chaos. Die Schmetterlinge im Bauch wissen nicht mehr, ob sie rechts- oder linksherum fliegen sollen. Doch die Vernunft siegt und

es wird schließlich geheiratet. Richard Wagners Oper „Lohengrin“ zeigt den mächtigen Einzug der Braut und findet sich in dem Stück „Elsas Prozession“ wieder. Zum Abschluss ertönten die Melodien von „Böhmische Liebe“, die durch den Gesang von zwei Musikern unterstützt wurden.

Marion Müller



Erfolgreiche Konzertrundreise der Original Hoch- und Deutschmeister

■ Mit insgesamt mehr als 7.000 Besuchern ist die Konzertrundreise der Wiener Original Hoch- und Deutschmeisterkapelle (Leitung: Kapellmeister Reinhold Nowotny) in Deutschland zu Ende gegangen.

Sie konzertierte mit ihrer famosen Sängerin Anja Markwart in sechs deutschen Bundesländern: Brandenburg, Hessen, Nordrhein-Westfalen, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen.

Neben dem Melodienschatz Österreichs nahmen die Original Hoch- und Deutschmeister auch ihre neue CD „Die Deutschmeister sind da“ mit, die vom Publikum eifrig angenommen wurde. Mehrere Titel waren auch schon im Radio zu hören.

Die Tournee war ein voller Erfolg. Am Schluss jedes Konzerts bedankte sich das Publikum bei den Original Hoch- und Deutschmeistern mit zahlreichen Standing Ovationen.



Herausgestrichen sei noch eines: Ein kleiner Bub aus dem Publikum war so enthusiastisch, dass ihn Kapellmeister Nowotny auf der Bühne den Marsch „Alte Kameraden“ dirigieren ließ. Die Original Hoch- und Deutschmeisterkapelle fand damit wohl ihren jüngsten Fan – Tradition mit Zukunft eben!

Raimund Sulz



Jahreskonzert der Pfadfinderfanfare Wien

■ Das Jahreskonzert der Pfadfinderfanfare Wien am 15. Juni in der Pfarre Sandeiten (Wien 16) war wieder ein voller Erfolg. Unter dem Motto „A Brass Festival“ fand es im Rahmen der Ottakringer Bezirksfestwochen statt.

Mit einem abwechslungsreichen Programm konnte ein breites Zielpublikum angesprochen werden.

Zu hören gab es unter anderem: „Hine e Hine“, „Pirates of the Caribbean“, „Florentiner Marsch“, „The Typewriter“ und „A Celtic Impression“. Ein Höhepunkt war zudem der Auftritt des neu gegründeten Nachwuchsensembles „Brass Youngsters“, das gemeinsam mit der Brassband

musizierte. Dies rief sowohl beim Publikum als auch bei den Jungmusikern ein positives Feedback hervor.

Pfadfinderfanfare Wien

Save the Date
Dämmerchoppen
26. Oktober, 1160 Wien





Polizeimusik Wien: Nacht der Filmmusik 2019

Wieder einmal hat es Landeskapellmeister und Dirigent Herbert Klinger mit der Polizeimusik Wien geschafft, sein Publikum mit einem tollen Programm, hervorragend musikalisch präsentiert, zu überraschen.

Nach dem Eröffnungstück „Jubilee Fanfare“ von Herbert Marinkovits erklangen bekannte Titel aus großen Filmen. Nur auszugsweise seien hier angeführt: „Ben Hur“, „Das Boot“, „Tom und Jerry“, „Jurassic Park“ und „True Love“.

Ein Melodienmix aus „Elvis“ und „Beatles“ rundete das exzellent gestaltete Programm ab.

Als Vokalsolisten überzeugten die klangvollen Stimmen von Monika Ballwein und Andy Lee Lang.

Der Festsaal im Wiener Rathaus war bis auf den letzten Platz besetzt.

Das anspruchsvolle Publikum war vom hohen Niveau der Blasmusik – und diesmal ganz besonders in diesem nicht alltäglichen Genre – nicht nur zu 100 Prozent überzeugt, sondern auch restlos begeistert.

Die Polizeimusik Wien stellt auch heuer die erzielten Spenden der Aktion „Licht ins Dunkel“ zur Verfügung.

Wolfgang Findl



Rathaus-Klänge – Dr.-Michael-Ludwig-Marsch

Die Verleihung der Ehrenpreise der Stadt Wien in Verbindung mit dem Bürgermeisterständchen ist ein Fixpunkt im Kalender der Wiener Blasmusikszene.

Diese traditionsreiche Veranstaltung wurde im Jahre 2019 dankenswerterweise auch unter dem neuen Bürgermeister und Landeshauptmann von Wien, Dr. Michael Ludwig, fortgesetzt.

Einen geeigneteren Zeitpunkt und Anlass konnte es nicht geben, um einen

neuen Marsch zu komponieren und zu überbringen.

Kein Geringerer als Landeskapellmeister-Stellvertreter Mag. Daniel Muck komponierte den „Rathaus-Klänge – Dr. Michael Ludwig - Marsch“.

Unter dem Dirigat des Komponisten überbrachten zahlreiche Musikerinnen und Musiker das gelungene neue Werk, verbunden mit den besten Wünschen für die Zukunft!

Michael Foltinowsky





Abend der Wiener Blasmusikjugend 2019

■ Ein besonderes Ereignis am 15. Mai im Haus der Begegnung Floridsdorf

Mehr als 80 mitwirkende Musiker im Alter von 9 bis 90 Jahren gestalteten ein Blasmusikkonzert mit einem abwechslungsreichen Programm unter dem Motto „Konzert der Generationen“.

Die Musikkapelle – ein Treffpunkt von Jung und Alt – verbindet die Generationen. Dieser Grundgedanke war das Thema am Abend der Wiener Blasmusikjugend 2019.

Den Beginn machte das Jugendblasorchester Donaustadt-Floridsdorf, besser bekannt als Orange Corporation – ein fixer Bestandteil in Leopoldau. Es spielte seine zwei Stücke des Jugendblasorchesterwettbewerbs, bei dem es als Tagessieger in Wien hervorgegangen war. Bei weiteren Musikstücken wurde das Orchester vom Musikverein Leopoldau unterstützt. Dieser feiert heuer sein 70-jähriges Bestehen

und ist in der Jugendarbeit immer sehr engagiert.

Ebenso ist der Musikverein Oberlaa schon seit vielen Jahren in diesem Bereich sehr aktiv. So war es eine große Freude, das Jugendblasorchester Oberlaa begrüßen zu dürfen.

Für seinen Leiter Friedrich Gindlhuber gab es nach dem ersten Stück eine Überraschung. Ihm wurde von WBV-Präsident Michael Foltinowsky die Ehrennadel in Silber verliehen. Neben seiner Lehrtätigkeit an der Musikschule Wien leitet Friedrich Gindlhuber das Jugendblasorchester Oberlaa und das Juniorblasorchester Wien. Er ist aus der Wiener Jugendblasorchesterzene nicht mehr wegzudenken. DANKE, Fritz, für Deinen Einsatz und Deine Leidenschaft!

Der Höhepunkt dieses abwechslungsreichen Konzerts war mit Sicherheit der letzte Beitrag, bei dem alle Teilnehmer gemeinsam musizierten. Die blasmusikbegeisterten Besucher aller Generationen honorierten die Leistungen mit lautstarkem Applaus!

Gerhard Bergauer



IMPRESSUM

Verlag, Produktion, Abo und Inserat:
tuba musikverlag gmbh, Steinamangererstr. 187, A-7400 Oberwart,
Telefon: 05/7101-200, E-Mail: redaktion@blasmusik.at

Chefredakteurin: Raphaela Dünser

Änderungen bei den Abonnements für das Folgejahr werden
jeweils bis Ende November entgegengenommen.

Einzelpreis: € 4,90 / Jahresabo: € 39,- / Ausland: € 59,-

Eigentümer und Herausgeber:

Österreichischer Blasmusikverband, Hauptplatz 10, A-9800 Spittal

Die „Österreichische Blasmusik“ erscheint Anfang des Monats.

Sämtliche Formulierungen gelten völlig gleichrangig für Personen beiderlei Geschlechts.

Mitarbeiter der Länderteile: Stephanie Klein (B), Pia Hensel-Sacherer (K), Friedrich Anzenberger (NÖ), Karin Peter (OÖ), Alexander Holzmann (S), Rainer Schabereiter (St), Katrin Jud (T), Sara Kapeller (V), Michael Foltinowsky (W), Rebecca Lampert (Liechtenstein), Stephan Niederregger (Südtirol)

RICHTUNG: Unabhängige Fachinformation für den Bereich der Blasmusik. Alle Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder. Die Redaktion behält sich vor, Artikel aus aktuellem Anlass oder wegen Platzmangels zu verschieben oder zu variieren. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Artikel zu kürzen.

LITHO & Druck: Wograndl | GRAFIK: tuba musikverlag gmbh

Kleiner Anzeiger

BIRKHAHNSTÖSSE

(ganze oder halbe)

zu verkaufen.

Tel. 03622 55241, ab 18 Uhr

Konzertwertung in Auer: „Wer mitmacht, hat schon gewonnen“

Am 18. Mai hat der Verband Südtiroler Musikkapellen (VSM) in Zusammenarbeit mit dem VSM-Bezirk Bozen und der örtlichen Musikkapelle zur Konzertwertung nach Auer eingeladen. Sieben Musikkapellen haben die Gelegenheit genutzt, sich einer objektiven Jury zu stellen und Tipps für die zukünftige Arbeit zu bekommen.

Durch die besonders intensive Vorbereitung werde das Niveau der Musikkapellen gesteigert, hoben Verbandskapellmeister Meinhard Windisch und die Juroren Helmut Schmid (Nordtirol), Christian Hörbiger (Salzburg) und Toni Scholl (Mannheim) hervor. Das gemeinsame Ziel stärkt den Teamgeist und wirkt sich positiv auf das Vereinsleben aus: „Nur wer teilnimmt, hat etwas davon.“ Die Bewertung ist eine Momentaufnahme. Viel wichtiger ist das anschließende Beratungsgespräch, in dem die Juroren der Kapelle wertvolle Anregungen für die zukünftige musikalische Arbeit geben. Bewertet wurde nach den allgemei-

nen Kriterien des internationalen Musikbundes CISM.

Einen besseren Einstand habe er sich nicht wünschen können, freute sich der im März neu gewählte Verbandskapellmeister Meinhard Windisch zum Abschluss: „Wenn man Freunde einlädt, will man sich von seiner besten Seite zeigen. Das ist den sieben Musikkapellen hervorragend gelungen. Wir haben tolle musikalische Leistungen gehört.“ Das hohe Niveau der Auftritte, die Spielfreude der Musikantinnen und der Musikanten sowie ihr Selbstbewusstsein, sich der Jury zu stellen, machten die Konzertwertung zu einem „tollen Nachmittag der Blasmusik“: „Jeder, der am Wertungsspiel teilnimmt, hat bereits gewonnen.“ Windisch bedankte sich abschließend bei Bezirksobmann Stefan Sinn und Bezirkskapellmeister Michael Vikoler für die gelungene Organisation. Einen besonderen Dank richtete er an Musikobmann Manfred Abram und Kapellmeister Arnold Leimgruber von

der Musikkapelle Auer, die nicht nur die Gastgeberin gewesen war, sondern auch selbst am Wertungsspiel teilgenommen hatte.

Stephan Niederegger

ERGEBNISSE

(in der Reihenfolge der Auftritte)

Mittelstufe (B):

Musikkapelle St. Johann in Ahrn,
Kpm. Matthias Kirchler 90,25 Pkt.

Pater Haspinger Musikkapelle St. Martin-Gsies,
Kpm. Daniel Niederegger 84,58 Pkt.

Knappenkapelle Ridnaun,
Kpm. Joachim Bacher 91,00 Pkt.

Oberstufe (C):

Musikkapelle Auer,
Kpm. Arnold Leimgruber 92,33 Pkt.

Musikkapelle Seis am Schlern,
Kpm. Michael Pichler 85,50 Pkt.

Bürgerkapelle Sterzing,
Kpm. Roland Fidler 90,33 Pkt.

Musikkapelle Völs am Schlern,
Kpm. Michael Vikoler 93,67 Pkt.



Die MK Völs am Schlern freute sich über den Erfolg (v. l.): VSM-Kpm. Meinhard Windisch, VSM-BezObm. Stefan Sinn, VSM-ObmStv. Meinhard Oberhauser, Kpm. Michael Vikoler, Obm. Martin Rabensteiner (MK Völs am Schlern), die Juroren Toni Scholl, Helmut Schmid und Christian Hörbiger

Konkordia Gamprin im neuen Kleid

Die Durchführung einer Neuuniformierung ist mitnichten ein Zuckerschlecken für die verantwortlichen Vereinsorgane. Denn mit der Wahl der Art der Vereinskleidung, der Farben und des Schnitts wird das Bild des Vereins für viele Jahre geprägt. Wer möchte schon heute aus seinem Kleiderschrank ein Outfit für die nächsten zwei Jahrzehnte bestimmen müssen? Doch die Uniformkommission des Musikvereins Konkordia Gamprin hat einen außerordentlich guten Job gemacht.

Der Musikverein ist zwar ein äußerst junger Verein mit vielen Mitgliedern unter 25 Jahren. Er ist aber auch traditionsbewusst und heimatverbunden. Dies spiegelt sich in der neuen Uniform wider. So kehrt sie mit einem schlichten Veston in edlem Nachtblau und feinen goldgelben Akzenten zu den Traditions- und Gemeindefarben zurück. Einen harmonischen Akzent

setzt die in gedecktem Bordeaux gehaltene Krawatte. Abgerundet wird das neue Bild der Konkordia durch den schnittigen Hut mit blaugelbem Sturmband. Und natürlich tragen wir das Gampriner Gemeindegewapp auf dem Herz! Wir bedanken uns herzlich bei allen

involvierten Personen, ganz besonders bei unseren Sponsoren von öffentlicher und privater Seite für die großzügige finanzielle Unterstützung. Wir freuen uns darauf, unsere Gemeindefarben nicht nur zu Gemeindefestlichkeiten, sondern auch in das benachbarte Ausland zu tragen.



Harmoniemusik Vaduz feiert Neuuniformierung

Das aktuelle Vereinsjahr der Harmoniemusik Vaduz (HMV) stand bisher ganz im Zeichen der Neuuniformierung. Am 11. Mai marschierte sie, eingekleidet in ihrer neuen Uniform, in das Vaduzer Städtle ein und lud anschließend zu einem musikalischen Abend unter dem Motto „So fätzt Vaduz“ ein.

Nach dem Einmarsch gab die HMV (musikalische Leitung: Attila Buri) ein Konzert auf dem Rathausplatz. Anschließend war die All Swing Big Band (Leitung: Harald Bschorr) zu Gast, die bis zum späten Abend für swingende musikalische Unterhaltung sorgte. Während des Platzkonzerts nutzte man die Gelegenheit, die neue Uni-

form vorzustellen. Die HMV ist ihrer alten Kleidung treu geblieben. Eine komplette Neugestaltung der Uniform kam nie infrage. Daher ist sie weitgehend eine originalgetreue Nachbildung der Montur des letzten liechtensteinischen Militärs. Und weil das Marschieren einen hohen Stellenwert im Vereinsleben hat und die HMV auch immer wieder repräsentative Aufgaben für die Gemeinde und das Land erfüllt, hat sich die Hauptmannsuniform bewährt. Daher soll sie beibehalten werden.

Doch so passend die Uniform für Auftritte draußen geeignet ist, ist sie für Saalkonzerte wenig zweckmässig. In Zukunft wird das Tenue der HMV beim Jahreskonzert daher anders aussehen – schlichte schwarze Hose, weißes Hemd und schwarze Krawatte.



Die Harmoniemusik Vaduz wurde anlässlich der Segnung der neuen Uniform durch Pfarrer Dr. Jochen Folz vom Fürstenpaar auf Schloss Vaduz empfangen.

AUSSTELLUNG FÜR BLASINSTRUMENTE

Wir stellen aus:
Rund **200 Instrumente** aus eigenem
Sortiment zum
Anspielen und Testen.

THOMANN IM BLÄSERURLAUB IN BAD GOISERN

Kurs 1: 11. August bis 17. August 2019

Kurs 2: 25. August bis 31. August 2019





Concerto

by Öllerer

Concerto B-Tuba Klassik GMS

In Anlehnung an die traditionelle Bauart der Blasinstrumentenherstellung besitzt unsere professionelle B-Tuba ein großes, volles und tiefes Klangvolumen mit einem zentrierten Klangbild.

B-Tuba, 4/4 Größe, lackiert, 5 Drehzylinderventile, Goldmessing Schallstück, Korpus Messing, Innenzug und Garnitur Messing, Aussenzug Neusilber, Mundrohr Goldmessing, verstellbarer Daumenring, gravierte Ventildeckel, Bohrung 20 mm, Schalltrichter 450 mm, Gesamthöhe ca. 90 cm, Gewicht ca. 10,4 kg, mit Koffer und Mundstück

3.199,— lackiert

3.099,— unlackiert

3.599,— versilbert

Concerto F-Tuba 2 S GMS

Die F-Tuba hat eine leichte Ansprache mit einem klaren und vollen Ton, ist auch im tiefen Bereich sehr kräftig und für Solo und Orchesterbereich wie in der Blasmusik der Renner bei den F-Tuben.

F-Tuba, 4/4 Größe, versilbert, 5 Drehzylinderventile, Goldmessing Schallstück, Korpus Messing, Innenzug und Garnitur Messing, Aussenzug Neusilber, Mundrohr Goldmessing, verstellbarer Daumenring, gravierte Ventildeckel, Ganz- und Halbtonbogen, Bohrung 19 mm, Schalltrichter 400 mm, Gesamthöhe ca. 90 cm, Gewicht ca. 8,2 kg, mit Koffer und Mundstück

2.999,— versilbert

2.599,— lackiert

2.499,— unlackiert

